

Wiesbadener Tagblatt

Druk und Verlag:

2. Schallstrasse 10, Wiesbaden; Zeitungshaus
Bremischer-Sammel-Nr. 1063; Traditionsschrift; Tagblatt Wiesbaden.
Postleitziffer: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich
mit einer täglichen

6 Ausgaben

Unterhaltungsbeilage

Erstausgabe:

Wochentagszeitung.
Wochentagszeitung bis 7 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertags.
Berlin: Büro: Berlin-Wilmersdorf

Belegpreis: Für eine Belegzeit von 2 Wochen 94 Pf., für einen Monat 2,20.— ein
einzelne Ausgabe. Durch die Post bezogen 2,20,— ausländisch 20 Pf. Belegpreis, Abonnement-
nummer 10 Pf. — Belegabstellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die
Zeitung und alle Buchhändler. — Die Behinderung der Lieferung erfordert keinen Anpruch
auf Rückzahlung des Belegpreises.

Belegpreis: Ein Millimeter Höhe der 22 Millimeter breiten Spalte im Anzeigenteil Grund-
preis 7 Pf., der 25 Millimeter breiten Spalte im Textteil 9 Pf., jeder weitere Millimeter 8 Pf.
Werktags und Sonntags Zeitung. Für die Wochentagszeitung 10 Pf. Mindestabnahme 100 Ex.
Abonnement: Ein Abonnement ist eine Abnahme für bestimmte Tagen und
Zeitungen, welche durch den Schluß der Abnahmen umnahme 9 Pf. Wer wortags,
Gedruckte Anzeigen müssen zwingend einen Tag vor dem Erstausgabetermin aufgegeben werden.

Nr. 229

Samstag/Sonntag, 30. September/1. Oktober 1939

87. Jahrgang

Erste Auswirkung der Moskauer Vereinbarungen:

Europa hofft auf Frieden

London und Paris für jedes weitere Blutvergießen verantwortlich — Auch die Neutralen geben den Demokratien keine Erfolgsschancen mehr — Alle Zweifel an der deutsch-russischen Zusammenarbeit ausgelöscht

Freundschaft endgültig etabliert
(Eigenes Druckschriften unserer Berliner Schriftenleitung)

am Berlin, 30. Sept. Bei jeder Betrachtung über die westliche und östliche Freundschaften über deren wesentliche Bedeutung für die internationale Freiheit des neutralen Auslandes klar ist man von der Tatfrage auszugehen, daß sie sich aus dem Verfall Polens ergebenden Fragen endgültig geregelt sind. Der Brandenburger Vertrag hat es bestätigt, daß die Freundschaften für einen endgültigen Frieden im Osten gezeigt. Das ist in gemeinsamer Arbeit Deutschlands und Sowjetunions geschah. Beide Mächte sahen auch nach dem letzten Zweifel daran, daß sie jede Einigung Drittter in diese Fragen ablehnen, das sie sich in die Neuordnung der Dinge in ihren Lebensräumen unter keinen Umständen von anderen Seite hindern lassen wollten. Über die Zusage über den Lissabon, daß nach dem alles möglichen zu tun war, um die Meinungsverschiedenheiten zwischen Deutschland und Russland entfliehen zu lassen, kann man nicht mehr zweifeln. Nun müssen auch die Westmächte erkennen, daß in Moskau eine Übereinkunft auf der ganzen Linie, eine bündnerprozentige Vereinigung umgesetzt wurde. Hatte schon die Absicht des deutsch-sowjetischen Bündnisses, und Konkurrenzschlachten gezeigt, daß beide Mächte entschlossen waren, wiederum die beiden Seiten den ersten Vorteil brauchten, so liefern die letzten Vereinbarungen den Beweis, daß beide Mächte einen entschieden sind, auf diesem als richtig erkannten Wege fortzuschreiten. Die Bemühungen für eine soziale Freundschaft in die klare Abgrenzung der Interessensphären. Sie wurde in Moskau vorgenommen und sie wurde, wie hinzugefügt werden muß, vorgenommen mit aller Sicherheit und Klarheit und mit gesetzmäßiger Weitblick.

Die wirtschaftlichen Perspektiven

Man wird nunmehr in den weltlichen Demokratien alle Hoffnungen auf Meinungsverschiedenheiten zwischen Berlin und Moskau endgültig befreit haben. Wenn es nicht doch in den nächsten Minuten so klar ist, daß sich deutsch-russische Zusammenarbeit auf alle Gebiete bezieht. Wir wollen daher besonders auch auf die Dokumente hinweisen, die von der wirtschaftlichen Zusammenarbeit betreffen, das hier noch sehr große Möglichkeiten bestehen, das das zumindest Rüstung und das hochindustrielle Deutschland auf das allgemeine ergänzen, braucht wohl nicht besonders betont zu werden. Man wird es in England also endgültig ausreden müssen, von einem „problematischen“ deutsch-russischen Verhältnis zu sprechen oder dieses Verhältnis als „endgültig etabliert“ zu halten. Der Reichsaußenminister von Ribbentrop die Situation gekennzeichnet.

Die Westmächte haben die Wahl

Aus dieser engen deutsch-russischen Zusammenarbeit ergibt sich aber auch, daß alle Hoffnungen, die England auf die Blockade fest, auf Sand aufgebaut sind. Deutschland würde, wenn der Krieg fortgesetzt sollte, weder den Amerikanerfronten zu führen haben, den ihm die Demokratien zugewiesen hatten, noch hätte es von der englischen Blockade etwas zu fürchten. Das aber heißt mit anderen Worten, daß dieser Krieg für die Engländer ein Ende der englisch-russischen Freundschaft herbeigeführt werden. Er ist inzwischen ausnahmslos geworden. Das Polen, das England in den Krieg zu ziehen vorgeschritten nicht mehr. Das hat England übrigens selbst auch damit erkannt, daß es reinlich vermied, den Sovieterussen nach ihrem Einmarsch in das ehemalige Polen den Krieg zu erklären. Dieses Polen aber wird aber auch wiederhergestellt werden. Das wird den Engländern mit der deutsch-sowjetischen Erklärung mit Kenntnis gebracht. Deutschland und Sowjetunion werden aber auch ausdrücklich sagen, daß es keine Anteilnahme aller Mächte entgegensteht, die den gegenwärtigen, amlichen Deutschland, England und England und Frankreich unterstehenden Kriegsstädten ein Ende zu machen. Dabei sei nochmal an die Danziger Note des Führers erinnert, in der dort unterstrichen wurde, daß Deutschland im Wege keine Kriegserklärung habe. Die Frage ist also noch einmal gestellt, ob diese Krieg oder Frieden. Die Antwort ist, daß der Weltmarkt, die die Kriegsdebatte der Weltmächte, wenn sie auch erst auf jeder bestimmten Überlegung verhindern würden, wäre ungewiss. Darüber muß man sich aber den weltlichen Demokratien klar sein. Wenn man den Krieg haben will, so wird man ihn haben. Die gemeinsame deutsch-russische Erklärung läßt auch hier für Zweifel keinen Platz. Sie kündigt klar an, daß bei einer Fortdauer des Krieges beide Regierungen in Konkurrenz über die dann erforderlichen Maßnahmen eintreten werden. Das Deutschland um Rüstung, dann Formen und Material finden, darüber kann die Welt nach den historischen Moskauer Tagen nicht im Zweifel sein.

Zufriedenstellung zwischen London und Paris

In der geläufigen neutralen Stelle wird die ungeheure Bedeutung der neuen deutsch-russischen Zusammenarbeit voll anerkannt. Wieviel wird darum hingewiesen, daß sich die Vorstellungen des Krieges nunmehr völlig verändert haben. Sehr stark wird aber auch

überall die Verantwortung der Westmächte herausgestellt. In Rom bestimmt man dazu, daß zu einem sozialen Vertrag ferner Anfang gegeben sei, daß aber die Westmächte auf jeden Fall mit allen anderen zusammengehörigen Mächten die entsprechenden Bemühungen unternehmen. In London und Paris ist man zunächst sehr zurückhaltend. Nachdrückliche Äußerungen liegen bisher weder aus Frankreich noch aus England vor. Keiner gibt vielmehr bekannt, daß eine offizielle Stellungnahme der englischen Regierung nicht erfolgen werde, bevor nicht das Kabinett die ganze Lage eingehend geprüft, bevor man sich nicht mit Frankreich verbündet habe. Die englisch-französische Freundschaft ist eine solche, die auch sofort eine Verbündete sein darf, aber das kann nicht mehr geschehen sein. Am Montag wird eine Erklärung Chambord's angefertigt. In der wettbewerblichen Freiheit ist von Verbündeten für die westliche Freundschaft Bedeutung der Moskauer Vereinbarung und von Verbündeten für das Gebot der Stunde wenig zu lernen. Die amtlichen Stellen aber haben, wie sagst, noch nicht geprägt. Wollen sie wirklich die Verantwortung für einen Krieg und für viele ausichtliche Krisen übernehmen? Das ist — auch die neutralen Freiheit lädt den Herren in Paris und London daran keinen Zweifel — die Frage, vor die jetzt Englands und Frankreichs gestellt ist.

Vier Wochen, die in Atem hielten

Von Erich Günther

Der Monat September des Jahres 1939 wird als einer der wichtigsten Abschluß wettpolitischer Entwicklung in die Geschichte eingehen. In dem kurzen Zeitraum von vier Wochen hielten sich Ereignisse von ungewöhnlicher Bedeutung in so schneller und ununterbrochener Folge zusammen, daß ihre Feststellung nur knapp und ausdrücklich geschehen kann. Genaue Schilderung im einzelnen, von der man sich schon heute die gesamte Zukunft versprechen darf, bleibt späterer Geschichtsschreibung vorbehalten. Die Tatsachen aber, die uns Tag für Tag durch Presse und Rundfunk vermittel wurden, ließen nicht Europa, sondern die ganze Welt in Atem. Denn alle Völker dieser Erde sind heute in gleichem Maße am Schluß beteiligt, das durch die von England planmäßige vorbereitete Errichtung des Weltfriedens herausgefordert wurde.

Kapitulierten wir noch einmal ganz kurz und knapp die Vorgänge, die den Feldzug in Polen unvermeidlich machten und unsere Abwehrbereitschaft im Westen in Erscheinung traten lassen mußte. Dieser Kriegszug stand einsig und allein Englands Kredit. Der Konflikt wurde von den britischen Kriegsbehörden durch die von ihnen verfolgte Einheitspolitik sorgfältig vorbereitet und müßig vom Judentum gedroben, alle in letzter Stunde noch zügig auf eine Beendigung möglich waren. Polen dagegen diente nur ein Vorwand, der heute nicht mehr wichtig genommen wird, nachdem man sich nicht mehr freut, den wahren Grund, die Vernichtung des nationalsozialistischen Großdeutschlands, als eigentliches Kriegsziel und als Parole für die Fortsetzung der Feindseligkeiten herauszuholen.

Das Polen in diesen vier Wochen das Opfer zielbewußter englischer Gewaltpolitik gegenüber Völkern, die ihm die feinen Machtsbestrebungen im Wege stehen, wurde in erster Linie die Schuld seiner Regierung. In wahnsinniger Verblendung und gefügt auf ein von Anfang an sehr zweifelhaftes Garantie- und Befehlsversprechen provozierten die polnischen Staatsmänner einen Wassergang mit Deutschland, geben Staat und Volk der Vernichtung preis und entzogen sich nach dem Zusammenbruch in heiterer Ruhe der Verantwortung. Uns ging es, wie der Führer in seiner am Anfang der Ereignisse stehenden historischen Rede an das deutsche Volk und an die Welt, nur um den unbedingten Anpruch Deutschlands auf Abwehr der unerträglich gewordenen politischen Feindseligkeiten und um eine Reuordnung in Osteuropa, die zur Sicherung des Friedens und einer dauernden Stabilisierung der deutschen Lebensrechte unabdingbar geworden war. Polen aber ging es, wie immer wieder großspuriger verklärt wurde, um die Erhöhung deutscher Lebensräume. Die fanatischen Chauvinisten in Polen griffen nicht nur mit freudeloser Hand nach dem deutschen Danzig, sie berauschten sich auch bereits mit dem Gedanken an einen Sieg vor den Toren von Berlin. England aber ging es um die Entseelung eines Weltbrandes, an dessen Ende die Zerstörung eines Weltreichs und ein neuer, aber noch wesentlich härterer Weltkriegsstaats stehen sollte.

Das solche finsternen Pläne, mit denen nach dem englischen Intrigengipfel seit langem gerechnet werden mußte, zum mindesten aber seitdem daß England vor jetzt genau einem Jahr in München vor dem getreten, aber unerhörlich hartem Willen des Führers buchen mußte, zufrieden wurden, dafür

Der Bericht des Oberkommandos

Eroberungsstreit unserer Zerstörer und Torpedoboots-Zerstörer und Torpedobooten im Zustand des des östlichen Inseln abgeschlossen

Berlin, 30. Sept. (Funkmeldung). Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Osten haben sich nach der Kapitulation von Moskau die im Brückenkopf von Modlin südlich der Weißsee befindlichen 269 Offiziere und etwa 5000 Mann ergeben. 58 Geschütze, 183 Maschinenwaffen, 12 Flugzeuge und zahlreiches anderes Kriegsgerät wurde erbeutet.

Im Westen an verschiedenen Stellen etwas schwächer Artillerietätigkeiten.

Im Slagerrat und Kattice wurden in den letzten beiden Tagen 45 Dampfer von deutschen Zerstörern und Torpedobooten von Bannware unterkämpft und ein Teil von ihnen aufgebracht.

Zwei Schwärme von zusammen 12 britischen Kampfflugzeugen verloren in das deutsche Hoheitsgebiet an der Nordseeküste einzuladen. Ein Schwarm griff in der deutschen Bucht Zerstörer ohne jeden Erfolg an. Die britischen Flugzeuge wurden durch Zerstörer vertrieben. Bomberangriffe wurden nicht erzielt. Den anderen Schwärmen kletterte deutsche Jagdflieger in der Nähe der östlichen Inseln Wangerooge und Sylt. Im Luftkampf wurden von sechs britischen Flugzeugen fünf abgeschossen. Die Verluste zweier deutscher Jagdflugzeuge, die auf See notlanden muhten, wurden unverfest durch deutsche Kriegsschiffe verdeckt.

Ribbentrop berichtet dem Führer

Am Freitagabend um 9 Uhr wieder in Berlin eingetroffen

Berlin, 30. Sept. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop traf am Freitagabend gegen 9 Uhr aus Moskau kommend in dem Condor-Tuks-zug „Spreewald“ mit den Herren seiner Begleitung auf dem Flughafen Tempelhof ein, wo sich zur Erörterung des Reichsaußenministers der Staatssekretär von Weizsäcker mit den leitenden Beamten des Auswärtigen Amtes und den Mitgliedern des persönlichen Stabes eingefunden hatte.

Reichsaußenminister von Ribbentrop begab sich vom Flughafen Tempelhof aus zum Führer zur Berichterstattung.

Um 14.45 Uhr erholte eine Zwischenlandung in Königsberg, wo Reichsaußenminister von Ribbentrop auf dem Flughafen von Gauleiter Koch begrüßt wurde.

Zwei Punkte wurden in Moskau gellärt.

Vor seinem Abflug aus Moskau gab der Reichs-

minister des Auswärtigen von Ribbentrop dem Vertreter des D.A.P. sowie für die I.G.S. und die Auslandsvertreter folgende Erklärung ab:

1. Die deutsch-sowjetische Freundschaft ist nunmehr endgültig etabliert;

2. in die osteuropäischen Fragen werden sich die Räte niemals mehr befreien lassen;

3. beide Staaten müssen, daß der Friede wiederhergestellt wird und das England und Frankreich einflussreiche und ausschließliche Kampfnewer Deutschlands eintreten;

4. sollten die Kriegsbeute in diesen Ländern aber die Überhand behalten, so werden Deutschland und Sowjetunion dem zu begegnen wissen.

Der Reichsaußenminister erwähnte dann die großzügige Wirtschaftspläne, die zwischen der deutschen und der kommunistischen Regierung vereinbart wurden und die für zum Verteil der großen Mächte ausreichen wird.

Zum Schlus lagte Herr von Ribbentrop: Die Verhandlungen landen in einer anderen, im militärischen und großzügigen Aspekt. Vor allem aber möchte ich des überaus empfangenen Gedankens bedenken, der seitens der Sowjetregierung und besonders durch die Herren Stalin und Molotow zugetragen wurde.

Wiesbadener Nachrichten

Lebensmittelkarten auch in Gaststätten

Was müssen Brot und Käse von der neuen Regelung wissen?

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat durch Erlass vom 27. September 1939 für die Zeit vom 2. bis 10. Oktober 1939 folgende Regelung getroffen:

Aleita, Brot und Käsemittel können in den Gaststätten, Käntinen usw. sowohl auf die ausgegebenen Haushaltsscheine als auch auf Reisekarten entnommen werden. Die Reisekarten werden zu einem zweck auf Antrag auch ohne Abschöpfung einer Reiseveranlassung ausgetauscht. Auch ein Umtausch nach Wiederabholung der Haushaltsscheine in Reisekarten ist bis zum 22. Oktober 1939 gültig geschrieben werden können, in qualität. Der Umtausch in Reisekarten erfolgt durch die Gemeindebehörden bzw. Kartenausgabestellen.

Für Fleischscheine, die mit Fett überzettet sind, braucht bis zum 22. Oktober 1939 Einzelabschöpfung der Bettarre nicht abgezogen zu werden, falls ein Brot jedoch, etwa der Hotelkarte, aus Gründen, keine Fettportionen bestehen will, so darf von der Reisekarte, die eine Reihe von Einzelabschöpfungen für diese in Unterstellung bis zu 10 Gramm erhält, Gedanken machen. Fleischgerichte in Gaststätten und Käntinen dürfen nur gegen die mit „Fleisch oder Fleischwaren“ beschrifteten Reisekarten abgetragen werden. Je 10 Gramm Fleisch auf der rechten Seite der Reisekarte oder gegen die auf der Reisekarte enthaltenen Abzeichen für Fleisch über je 10 Gramm abgezogen werden. Wer jedoch regelmäßig in derelben Gaststätte oder Käntine ist, hat an der Menge, die die Abzöpfung auf der linken Seite der Reisekarte erlaubt, zu verzweigen, wenn er den Bezeichnung der Reisekarte in der Gaststätte oder Käntine abgibt und jeweils die entsprechenden Abschöpfungen durch Zählung oder Durchstreichen mit Rötelhilfe entwerten lässt.

Für die Abgabe von Brot und Mehlscheinen gilt die Reichsbrotkarte und die Reisebrotkarte. Bei der Verab-

sorgung von Mehlscheinen erfolgt die Umrechnung von Brot in Brot im Verhältnis von 100 zu 75.

Für Speisen, in denen fettreiche Nährmittel, wie z. B. Butter, Gräben, Eier, Hühnerfleisch, Rüben, Sago usw. enthalten sind, müssen die entsprechenden Einzelabschöpfungen der Lebensmittelkarte abgezogen werden.

Die Einzelabschöpfungen der Reisekarten gelten auch für den Einbau in Lebensmittelkarten, Bäckereien usw.

Der Leiter der Wirtschaftskommission für das Gaststättens- und Beherbergungsgewerbe hat angeordnet, dass in jeder Gaststätte ein besonders preiswertes, fettfreies Entogoli- oder Tellergericht beiderseitig abgetragen werden muss, das im Zuge der Besteckung „Siammergericht“ heißt. Dieselbe Anordnung betrifft auch die Zahl der Vorgesetzten, Suppen, Aufläufe, Tellern- und Entogoliendes, Salate, Süßspeisen und Komposte. Im Zukunft kann jeder Brot aus einem entsprechenden Beimittel an der Reisekarte erieben, welche Einzelabschöpfungen bei der Verabreichung eines Gerichtes abschließen.

Durch Ausbau und Vereinheitlichung des Gaststättengewerbes wird den Bedürfnissen der Bevölkerung, die besonders auf Reisen oder auf die Bergreise in einer Gaststätte und Käntine angewiesen sind, in Zukunft noch mehr Rechnung getragen werden. Aus sozialen und wirtschaftspolitischen Gründen kann jedoch auf die Einführung der Kartenzulassung in Gaststätten und Käntinen nicht verzichtet werden.

Mit der vorliegenden Regelung des Beauftragtenmelns für das Gaststättengewerbe in die lehre Lücke im Lebensmittelkartenreglement geschlossen werden. Eine Neuordnung muss schon auf lösbarer Weise erfolgen, denn es war zu dieser praktisch so, dass die Bettarre im Kreis durch Eltern außer dem Soupe mindestens Lebensmittel beobachten konnten. Eine solche Durchdringung des Systems hätte bei der großen Konkurrenz des Gaststättengewerbes zweifellos schwere Gefahren für die gesamte Ernährungswirtschaft im Gefolge gehabt.

Der Einsatz der HJ.

Über eine Million soll mit in den ersten Kriegswochen. Auf Anforderung von Dienststellen der Partei, des Staates, der Wehrmacht und der Wirtschaft, aber vor allem auf ihr eigenes Drängen hin sind in den ersten Kriegswochen große Massen Jugendlicher in der Heimat für wichtige Aufgaben durch die HJ eingesetzt worden. Zahlmäßig war der Einsatz von Hitlerjungen und BDM-Mädchen am stärksten bei der Landwirtschaft. Die Befürworterin wurde den umfangreichen Einsatz Jugendlicher, notwendig. Hintergrund Dienstleistungen für Polizei und Postwesen, für Reichspostamt und Behörden. Erstrebte führte die HJ-Sammelaktionen dazu, dass bei der Verteilung von Baumaterialien, BDM-Mädchen wurden in Kindergartenen, Familien, beim Bahnhofsamt der NSB, im Dienstbetrieb der Brauen Schwetzkern, im Roten Kreuz, in Kindergärten, in Abwandererlagern usw. eingesetzt, wenn sie gebraucht wurden.

Der Einsatz durch die HJ erfolgte im ersten Kriegsmonat im gelöschten Reichsgebiet auf Grund der vorliegenden über 100 000 Jugendliche. Es hat damit im Reichsgebiet eine gewisse Anwendung der HJ in der Heimat eingeborene Schule auf freiwillig und mit Begeisterung übernommen.

Trotz des ununterbrochenen zum Ausdruck kommenden Willens der Jugend, beladenen Aufgaben zu schaffen, wird die Reichsjugendführung die Jugend nur für solche Arbeiten einsetzen, für die nicht unmittelbar Freiwilliges Arbeitskräfte auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Dagegen in Zukunft der Einsatz jugendlicher zahlreichig zu verhindern oder aber erneut antreten sollte, wo wird die Reichsjugendführung in jedem Falle besonders für eine planmäßige Durchführung des regelmäßigen HJ-Dienstes, der Jugend Sport, Freizeit, Pferde, Bälle und Hitlerjungen, jedes BDM-Mädchen und BDM-Mädchen sollte die Angehörigen des BDM-Merkels, Blaube und Sonderabteilungen helfen der Heimat und unterstellt führt in erster Linie durch regelmäßige Teilnahme am Dienst der HJ Einheiten, auch wenn sie vor der Hand nicht zu einem Sonderzellen herangestellt werden.

Das NS-Arbeitsamt setzt sehr die wichtige Schulungsarbeit fort. Seine Aufgabe ist bei der großzügigen Bereitstellung des Luftraumes, die heißt, die Luftwaffe in den Bordertagen aller Kampfflieger selbst ernnt und wählt, denn ja, im NS-Arbeitsamt werden keine reinen Sportler herangebildet, sondern Männer, die der einzige als Soldaten der Luftwaffe ihrem Vaterland dienen.

Hans Thoma

(zu seinem 100. Geburtstag am 2. Oktober)

Von Professor Dr. Johannes Jahn, Leipzig

Unter den Mästern, die deutsches Land und deutsche Menschen in ihrem tiefsinnigeren Weise dargestellt haben, wird Hans Thoma immer mit an erster Stelle genannt werden müssen. Als Schulmeister, lange, bevor er wußte, dass man etwas malen kann, bat Thoma seine Heimat mit wachem Interesse erläutert. Er beobachtete die verschiedenen Zeiten des Jahres, die das Aussehen der Gegend so veränderten, träumte von einem Juwel in welchem ich alle die wechselnden Stimmungen über mein Leben bringe. Im Tal hingen, seitlich kante, über mein Leben. Sohn Bernau, in der Nähe des Alberges, wurde Hans Thoma am 2. Oktober 1839 als Sohn eines Bauern geboren.

Thomas malerisches Gesamtwerk ist außerordentlich groß, umso doch der gelegentlich leidet an. Sein Geburtstag feiert mit und mit dem damals erreichbaren Abbildungen seiner Gemälde nicht weniger als 874 Nummern. Man wird nicht leichter an sein großes Gesamtwerk ganz einheitlich und gesamtheitlich denken, in einem Sinne wie das allerdings weniges kleinere von Leibniz. Doch Thoma hat es nicht lassen können, sich immer wieder in jenen idealen Gefilde der Mythologie und Allegorie zu begeben, in denen eben nicht er, sondern Bödin zu Hause war, oder zeitloses Menschenamt zu malen, wie es damals Marées tot.

Der Künstler war dort am größten, wo er auf dem Boden der Wirklichkeit blieb, die er mit hellem und körnigem Auge erlebte. Wir dichten mit ihm in ein Juwelstahlbambus, das jenseits der Welt-, und Wiesenländer, mit sonnigem Weiß, vom Wiesenbach durchschlängelt, mit sonnigem Weiß, vom Wald-, und Wiesenländer, sonnigem Weiß, vom sonnigem Weiß, die langsam und friedlich am Himmel dahinschwimmen. Oder die Wiesenländer ist hier nur uns auf, die Sonne bricht durch düstere Gewölk und lädt sich hier mit heftigstem Glanz den weiten Raum zu erfüllen. Sucht man nach anderem Ausdrucksweisen solchen Landschaftserlebnissen, so fallen einem immer wieder Volkslieder ein, ein Zeichen, von welcher Allgemeinigkeit Thomas Landschaftserstellung ist. Nicht minder bedeutend sind seine Gemälde, die man eigentlich gar nicht als solche bezeichnen möchte, weil ihnen ganz und gar die Geschäftigkeit fehlt, die diese Bildartung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts so gern entwickelt: der „Dor-

Zeitgemähes Kochen

Urteterl Ratschläge für die Hausfrau

Vilzuppe. Die Vilze werden mit etwas Fett geschnitten, etwas angerührt. Mit dient zum Binden, Wurstbrät zum Auffüllen. Die Suppe kommt ebenso gut, wenn die Vilze ohne Fett zusammengedrückt werden und Kartoffelklößen zum Binden der Suppe verwendet werden. Sohn wenige Vilze geben der Suppe kräftigen Geschmack.

Tomaten mit Fleisch oder Vilze gefüllt. Dazu Kartoffelpfannen, Fleisch oder Wurststücke werden mit Wasser übergossen, so sehr die Fleisch mindestens und in rohe, ausgeschüttete Tomaten gefüllt. Man dampft sie kurze Zeit. Dafür kommt ein kleiner Kartoffelknödel aus, der Tomaten bis hier sind. Kartoffelpfannen besteht aus durch die Kartoffelpfannen gedrückten kleinen Kartoffeln. Ein wenig Semmelbröseln über den Tomaten gesetzt werden.

Rote gefüllte Tomaten mit gebämpften Kartoffeln. Große Tomaten werden ausgedrückt, beides abgeschöpft, salte Gemüse, wie Karotten, Bohnen, Blumenkohl, etwas Sellerie werden mit einer dicken, pilantzen weißen Reibelschwämme, der man als Eros für Majonaise etwas. Es darf nicht, dass vermengt und in die Tomaten gestellt. Die Dose der Tomaten werden aufgesetzt und sie werden mit grünen Salat gelegt. — Als Füllung von Rötscheknödeln, die auch Karotten, Rettich, etwas Sellerie enthalten, die braunen Tomaten, die mit einer Majonasse gebunden zu werden. Rote Kartoffelfüllte werden mit etwas Fett angebacken, mit Milch aufgewärmt und gar gedämpft. Sie bekommen sehr schöne Kräutchen. Diese Suppe ist eine willkommene Abwechslung für den Abendtisch.

Offiziersjubiläum. Einzig Jahr Soldat ist am 1. Oktober Generalmajor a. D. Großoffizier Solmsir 26. Der Jubilar stand vor dem Weltkrieg im 3. Rheinischen Feldartillerie-Regiment Nr. 83 in Bonn und Duren und seit 1919 im Range eines Majors und Ober der 2. Abteilung des 1. Rheinischen Feldartillerie-Regiment Nr. 81 Frankfurt a. M. In diesem Regiment garnisierte war. Im Weltkrieg wurde der Jubilar a. D. Generalleutnant 12 Jahre erfolgreich Umgangserziehung der deutschen Artillerie. Das höchste Militärjubiläum begleitete ebenso Major a. D. Dr. Hoffmann, a. D. Domherr 28.

geiger“, der irgendwo draußen vor einem Zaun steht, das Rotenheit auf den Knien hält und saugt und innig fühlbar, der Gelbe Töne zu entlocken, die wohl nicht sehr vollkommen sein werden; die alte Frau, die im Garten den ihren Kühen fliegenden Jungen eine Stelle in der Bibel weiß und erklärt: Mutter und Schweizer, die gemeinsam in die Bibel schauen, Thoma hat auch ganz ausgesuchte Stillen, gemal, besonders Blumenstillen, meist so, dass einem Hauptgegenstand, einem etwas blühenden Blumenstock, eine Abhandlung untergeordnet ist. Die wenigen Dinge sind in ihrer Schönheit durch die höchste Sorgfalt gezaubert, mit der ihre plakative und malerische Erziehung bedacht.

Akt würden unserem Meister nicht ganz gerecht werden, wollten wir nicht auch seiner Leistungen auf großbürgerlichem Gebiet gedenken. Das er radient hat, ist hier nur uns aufgedeutet: wichtiger ist, was er für die Lithographie tat.

Diese Technik war noch ihm in den fünfziger Jahren durch Menzel erreicht, höchstens zu einem bloßen Reproduktionsverfahren herabgesunken und erst in den neuzeitiger Jahren wieder aufgewertet. In der Charakteristik machen wir wieder Berücksicht, ihn der Charakter eines der ersten und eines der besten Lithographen. Thoma war einer der ersten, der einen guten Lithographen. Thomas Lithographien hat er geschaffen, Landschaften und bauerliche Motive in einfachen Strichen und großen Flächen.

* Mußt der Woche im Kurhaus. Die abgelaufene Woche brachte den Stammgästen des Kurhauses wieder ein abwechslungsreiches Programm. Wiederholten sich Mitglieder des Autorenbüros politisch vor, so verhalf Hans Dannenberger am Sonntagnachmittag einer neuen Schönheit unteres Büthgers Vor, Aris Volksgarten, Bräutigam und Tochte, für Gäste und Streicher, auf beständig aufgenommenen Raufußbühne und erzielte seine Sätze anfänglich mit einem der beliebtesten Menschen Rosaris. Mit sehr glücklichem Gelingen reichte August Vogt durch eine der tödlich trüben Salzburger Jugendkonzerte des Meisters ein. Am Mittwochabend dankte man Anton Vogt den Vortrag der Beethoven'schen Variationen über Rosaris „Bei Männern, welche Liebe fühlen“, deren diffusen Klavierparti Vogt mit feinfühliger Sorgfalt betreute. An drei weiteren Stücken von Wittner, Callado und v. Goens vermachte der Künstler seine technischen und tonalischen Qualitäten noch donktäglich zu entfalten. Der Hartmann Erich Bergmann erzielte hier am Freitagabend mit drei

Danktag

Unter Dank an den Bauer ist unser Einfall für Deutschland

Der Nationalsozialismus hat durch seine volksgemeinschaftsbildende Wirkung den Stadt- und den Landmann näher gebracht, er hat die Kluft überbrückt, die vor allem während des Weltkrieges Schwiesterkeiten mancher Art aufkommen ließ, die wiederum die Grundlage für einen fast völligen Verfall der Ernährungswirtschaft bildeten. Zwischen Stadt und Land befindet damals kein Vertrauen mehr, heute jedoch der nationallosialistischen Gemeinschaft jeden Stand seine besondere Arbeit zu erfüllen hat, der Reichsminister zum Beispiel die Kluft, die hier unter dem Volke das nützliche Brot zu schaffen.

Jahr für Jahr seit 1933 dankte der Stadtmüller dem Landmann am ersten Sonntag im Oktober für sein Schaffen und feierte mit ihm gemeinsam das Erntedankfest. Dem Ende der Zeit sind zwar die feierlichen Feierlichkeiten zum Erntedankfest ausgeschwärmt, das dauerliche dieses Festes ist geworden, schwindet jedoch das dauerhafte Herz des Deutschen Menschen für das Schaffen des Bauern auf ewige Zeiten. Erde für ein Ringen um unsere Nahrungsnot, die Dienst, das der Gott bringt in diesem Jahre alle die Bevölkerung aus dem Dorf, die ihr Arbeitskreis kreist, um gemeinsam die Ernte zu feiern. Wenn die heilige Rötsel einmal vorüber sein wird, werden wir noch schöner mit dem Bauern Erntedank feiern können. Heute aber heißt es: Schaffen für unser Großdeutschland! Das scheint uns der beste Dank auch für das Werk des deutschen Bauern.

Bessere Cigaretten wählen und bedächtiger rauchen verdoppelt den Genuss

ATIKAH 5 Pf.

Rundfunkantrittsprache des Stellvertreters des Führers. Im Sonntag um 12.15 Uhr rief Reichskommissar Röhl eine Ansprache an die deutschen Mütter.

Kleine Städtebeziehungen. Wegen der Verdunstung haben die Wiesbadener Redaktionen sowie vertriebenen Arzte ihre Radikalitätspraktiken vorverlegt. — Es ist immer wieder zu bedauern, dass das Kaufhaus in überfüllten Omnibusen zu Unzuträglichkeiten führt.

Aus der Bevölkerungsgruppe. In den Rücklinien über Lebensmittelzulagen für Schwere- und Schwerarbeiter sind eine Reihe von Arbeitervuppen beschrieben, die für die Gewährung einer Lebensmittelzulage in Frage kommen. Wenn es jedoch damit nicht gelingt, dass alle Arbeitervorstände dieser Gruppen in jedem Fall Schwere- oder Schwerarbeiter sind, so erhalten nur diese Arbeitervorstände, wenn sie tatsächlich entweder dauernd schwere Arbeit oder dauernd durchgehend lärmende Arbeit unter erschwerten Arbeitsbedingungen zu leisten haben. Schon die Betriebsführer müssen bei Aufstellung der Zulagen an die Gewerbeaufsichtsräte rufen, ob die Voraussetzungen der Verordnung erfüllt sind. — Die Deßau hatte sich eine unter unpraktischen Angaben einen Beauftragten für Schwere- und Ledermäntel erlangt. Sie erhielt eine Geldstrafe von 100 RM, außerdem wurde das erhebliche Kleidungsstück eingezogen. Das Urteil diene zur Warnung!

Freimachungszwang für Bafets und Volkssoldat. Vorübergehend werden von der Reichspolizei einige Befreiungsbestimmungen geändert. So auf weiteres wird für Befreiung und Befreiung der Freimachungszwang eingeführt. Ausgedehnt wird ferner die Befreiung, wonach bis drei Malen mit einer Befreiung und jede Befreiung mit einer Polizeikarte verändert werden dürfen. Von jetzt an ist also

Süden von Schumann sehr freudliche Erwartung, namentlich die „Schwarze“, die für überallhörendenweise am besten für die Übertragung eignet, sprach bei den Hören unmittelbar. Am Abend wurde das von Ernst Schäfer geleitete Konzert durch eine ungemein Einfache unterbrochen: im Scheinwerferlicht erschien der Altharmonika virtuoso die Barla, der auf verschieden großen und auch tödlich differenzierten Instrumenten ein Sonderprogramm zum Besten gab. Am wirkungsvollsten war der Vorzug des Hinduliedes von Ramlu-Karthäuser. Die Orchesterprogramme enthielten wiederum einen hauptsächlichen Anteil eigentümlicher Unterhaltungsmusik, um deren Einbürgerung kost sich bereits viel Verdienst erworben hat. Ein vorbildliches Beispiel solcher Vollnader und doch vom Stempel der häuslichen Verständigung geprägten Mußt beispielhaft das Wittstocker Konzert, die Oberbürgermeisterwahl von Oskar Gerster, deren handwerklich laubere Formung man dem Wiederholer immer mehr lachen lern.

Dr. Wolfgang Stechau. * Groß Alstadt-Schule spielt am Montag, 2. Oktober, in der Kammersymphonie des Frankfurter Senders von 11 bis 12 Uhr Werke von Reger, Brahms und v. Kummer, und begleitet die ebenfalls aus Wiesbaden kommende Missis Elsie Wiesner in Lieben von Richard Strauss und Hugo Wolf.

Seine Frau, unsere heimliche jugendliche Sängerin, hatte bei ihrem ersten Auftritt an ihrer neuen Wirkungsstätte, dem Frankfurter Stadtkonservatorium, als Primavera einen Erfolg, der Wohl und Gelingen zu versprechen.

Der Bierbericht. Eine Frage, die Mark Twain lange Zeit hindurch bewirkt, war die, wie wohl die Grille lebten, dem Bierbericht und ihm eine ganze Menge. Als er einmal in einem Bierbericht stand und ihn eine ganze Menge Mensch bediente, fragte er heraus: „Sag mal, wie lange muss ein Bierbericht werden, um es das Bierbericht doch an Menschen erlernen. Wie findet er dazu die geeigneten Löcher?“ Der Zweite fraß Mark Twain leidenschaftlich den Bier und antwortete: „Bei uns im Geschäft ist das Kunden dürfen zwar nur von Gebilligt bedient werden, aber wenn ein Neuer hereinkommt, mit ganz dummem Gesicht, dann darf der Meister einen Anfänger zu ihm.“ „So“, sagte Mark Twain, und dann nachdrücklich: „Du räcker wohl schon lange?“ „Wo“, sagte der Junge. „Sie sind der erste, bei dem ich's probieren darf.“

Wiesbadener Filmschau

Emil Jannings als Robert Koch

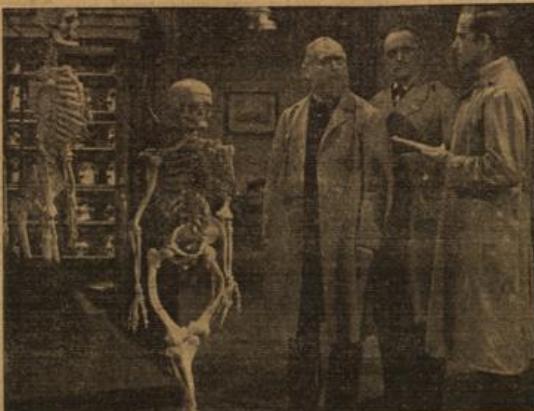
Gestaltung des Tobis-Großfilms im Walhalla-Theater

Aller Fortschritt muß mit Opfern und schweren Kämpfen erungen werden. Auch in der Medizin hat man das revolutionär erlösende Neue angelebt, angelebt, bis zuletzt der Vordenker sich aufzudecken und Entdeckungen wie alle kühnste Künste umsetzen. So war es ein schwerer, dornenfreund Robert Koch in großen Händen, um mit seiner Entdeckung der Tuberkelbasen als von außen einwirkender Krankheitstreter gegen den damals herzlosen Anstalt. Seelenverfall bei die Krankheitsschlüsse, durchdringend. Das Schicksal dieses genialen Mediziners, sein unermüdliches Ringen um das Werk gestaltet aufwendig der großangestaltete Tobis-Film "Robert Koch, der Bekämpfer des Todes". Aus Mitleid mit der frustrierten Menschheit, den armen Opfern der erstickenden wütenden Schiefe wird der kleine Vandor zum furchtbaren Kämpfer gegen den unerbittlichen Krebs getragen. Er legt die leise Kraft für seine Arbeit ein, unentwegt gegen sich selbst, aber er zeigt auch den Träger der herkömmlichen Wissenschaft, der unvermeidbar gefallenden Tradition die Stirn zu bieten. Ein Glücksfall bringt ihn, den schon als Entdecker des Milzbrand-Basilus bekannt Gewordenen, aus seinem entlegenen ländlichen Wirkungskreis nach der Reichshauptstadt, dem Berlin der aktiveren Jahre, wo der Medizinalrat Birckow unbedrängt Macht übt. Dieser wird, so bedeutend in seinen ärztlichen Verdiensten, doch voreingenommen gegen die Fortbildung des Jüngeren, Kochs großer Gegenpieler. In Berlin wird er erstellt, der Kampf der Ideen keiner Höhepunkt, bis auch der Begier die Größe der Erfindungen am Ende des Jahrhunderts und der Weltgeschichte ringt. Tat der Sieg, soweit wird, unterdrückt von jungen, gläubigen Helden, deren helder für das Werk sieheld und sein Leben oeffnet.

Es ist ein Stoff von künstlerischer Einprägsamkeit, und in packender Art haben ihn als Verfasser Paul Tietz, Werner Kraus und Gerhard Mensel, als Spielleiter Hans Steinhoff zur Wirkung kommen lassen. Hervorhebend erleben wir den habschaftlichen Kampf des Idealisten, wüten immer wieder den Hauch der höflichen Freiheit, doch nicht minder wird ein gänzliches Zeitalter lebendig mit einem Glanz, seiner kulturellen und gesellschaftlichen Erleuchtung, aber auch seiner schon erforschten Tradition. Das Bild nimmt unerhörte Wirkung aus den Gegenständen, etwa der rauchenden Pracht des Dörfchens neben dem lärmenden Dünker des Stadttorwachters, dem ruhige, höfliche, gelehrte und schweigsame Menschen, großartigen Malerischen tritt, gleicherweise der Darstellung einer heimischen Kleinstadtansicht, in der mächtig und überlegen der "Eiserne Kanone" seine alte militärische Studie von St. Orléans mit den Generälen, namentlich Birckow, Abrechnung hält. Doch im Monolithen und Seraphen liegt das Schweregewicht des Werkes, das ihm bei aller Wirklichkeitstreue in Sill, Charakter wie im Menschenbildern der Fortschrittsarbeit seine bedeutendsten Eindrücke schafft.

Den Film zu einem der ersten Spätwerke deutscher Produktion wie der Filmkunst überbaut zu machen (staats-

politisch und künstlerisch wertvoll!), kommt die unüberzeugliche Leitung von Emil Jannings an der Titelrolle entzückend hinzu. Seinen großen Erfolgen reicht er eine Gestaltung von vielleicht noch reiferer Meisterlichkeit an. Nicht gelingt ihm einsichtig die Goldbewohnung, den darstellenden Charakter sein. Robert Koch ist zufrieden von unendlicher Menschlichkeit, ohne allen schlichten Charakter, ein Einzelner, der kein Diener am Werk, obwohl allem Ruhm und lärmender Ehreng. Packend jeder kleine Zug, wie herb das Gefühl durchdringt, wie er die kleinen bürgerlichen Vorstellungen beeinflusste zäsende Frau (Hilde-



"In Birckows Arbeitszimmer"

Birckow pflegt in Gesellschaft von Slechten zu arbeiten.
Werner Kraus, Theodor Loos und Peter Gisols.

(Tobis - R.)

gard Greißel) mitreichen will, wie ein Aufleuchten, ein Handedau neugewonnene Freunde und Bundesgenossen grüßt. Sehr lobt geschickt auch Werner Kraus den Geheimrat Birckow, hart, unbedrängt, auch er im Kampf gegen eine Neuerung, die sein Lebenswerk aus den

Jugen zu beben scheint. Die Jugend hat prächtige Vertreter in dem von innerer Glaubensstrafe glühenden Raimund Schleser (Gris von Hartwig) und Bittoria v. Ballafko (Schwester Eli) in ihrer schönen, warmen Menschlichkeit. Die vorragende Belebung auch der kleinen Rollen unterstreicht noch den Eindruck des Werkes, mit Theodor Loos, Josef Sieber, Bernhard Mensel, Elisabeth Hildesheimer, Paul Bildt, Otto Lüdicke, Hölzl, Wintzsch und viele andere Episoden helfen Verstärkung, und ganz belobenswert ist Hilde Birckow's erstaunliche Wandlungsfähigkeit wieder herzustellen.

Auf der Bühne galten "Peters und Dorian" als formelle Führer, deren artistische Gewandtheit und höhere Beherrschung ebenso Erfolg bedeuten wie ihr lässig-träffiger Humor.

Heinrich Peiss.

Ufa-Palast: Wenn ein Standesbeamter es ameival scheiden will, ist das eigentlich keine Reklame für den heiligen Stand der Ehe. So möchte man annehmen, der von Kurt Hoffmann mit viel Laune und viel Sinn für humoristische Komik gedrehte Film "Paradies der Junggesellen" geht mit dem hier angeschnittenen Thema recht unerbetetlos um. Aber abwarten! Drei unverheiratete Junggesellen mieten sich eine Wohnung und schwören feierlich, daß sie eines Weibes für die Schwelle ihres Paradieses überreichen dürfen. Aber mit dem Paradies ist es bei näherer Betrachtung doch nicht so weit der. Es steht an allen Ecken und Enden. Man kommt, aber weiß mit dem Eben nicht umzugehen. Das Ergebnis ist eine trostlose Junggesellenwirtschaft, und es lädt nur nicht vermehrt. Bald der eine, bald der andere diebst aufstellen. Schlußeben, doch der wunderliche Standesbeamte kann beiden gewissend einen Antrag an die Freunde erheben und selbst eine neue, zweite Karriere beginnen. Die Seele des Films heißt Heinrich Hoffmann. Sein wundermäßiger Standesbeamter Bruno Bartels hat in seiner drakischen, halb verleierten, halb aufgeschreckten und forschem Art eine unvergleichliche Komik. Nicht minder lustig sind seine komischen Doli Sieber als Apotheker und Biercellner sowie Hans Bräuer weiter als ideal eingeschätzter Kommandant. Diesen Kleeball entstehen die drei Damen Frieda Maria Terno, Hilde Schneider und Trude Matzen. Die Ufa-Möche bringt einen erschütternden Bildbericht von den Kämpfen in Polen. Man wird hier unmittelbar Zeuge der unerhörten, in längster Zeit von den deutschen Truppen erreichten Erfolge. Wir sehen die Kolonnen, die sic mit 30 bis 80-Kilometer-Märchen durch die schlechten Straßen des Ostens hindurcharbeiten, wie werden Zeugen der erbitterten Kämpfe, aber auch der harten Zäsuren der Soldaten und des Jubels der betrieften deutschen Besetzung. Diese Wochenschau mußte jeden Deutschen zischen haben. Dr. Wolfram Waldkirchmidt.

Sport und Spiel

Fußball im Gau Südwest

Tag der Städtepiele

Morgen findet nur ein Teil der Kriegs-Rundenpiele statt, weil in Wiesbaden, Offenbach und Darmstadt Städtepiele veranstaltet werden, was sicherlich als ansehnliche Abschwächung empfunden wird. In Ludwigshafen trifft eine kurze Versetzung der Wallstraße auf die Städtepiele. Offenbach spielt auf dem Biederer Platz gegen eine Kombination Frankfurt/Worms, während die drei übrigen gebildeten Wörteren die 8. Süderwälder erobern, und hier bei uns in Wiesbaden melden Frankfurt und Wiesbaden/Mainz, wie wir davon gemeldet haben, ihre Kräfte.

m. Rüdesheim i. Aha. 30. Sept. Die älteste Einwohnerin der Gemeinde Winfeld, Frau Edna Andress, vollendete das 92. Lebensjahr; ebenfalls in Winfeld feierte der Einwohner Michael Kremer seinen 80. Geburtstag.

— Frankfurt a. M. 30. Sept. Die Große Stadtkammer beschäftigte sich mit Verschreibungen, die ein Würdiger, bisher unbedeutender Angesteller des Schlachthofs, Bierboches besaß. Er signierte sich durch Veruntreuungen, Unterhälungen und Unzulänglichkeiten rund 320 RM an. Die Verschreibungen reichten bis in das Jahr 1937 zurück. Teils ließ der Angestellte Quittungen in der Weise gefälscht, daß er auch den Namen eines zweiten Angestellten mit auf die Quittung setzte und es auf die Weise vermied, daß auch ihm noch jemand Kenntnis von den Eingangslungen hatte. Wie die Verhandlung ergab, machte sich der Angeklagte auch das Diebstahlsglück, da er 40 Gehörschneide entzogen wurde. Das Gericht erkannte auf 15 Monate Gefängnis.

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Samstag, 30. Sept., 18.00–21.00 Uhr:

Bar und Zimmermusik. St. E. 3.—Sonntag, 1. Ott., 17.00–19.15 Uhr: "Notte Dame". St. C. 4.—Montag, 2. Ott., 19.00–19.45 Uhr: "Das Radfänger in Granada". St. R. A. 5.

Rheinisches Theater. Freitag, 29. Sept., 20.00–22.00 Uhr: Eröffnungsspiel.

Am helllichten Tag. Komödie von Karl Heinz Delius. St. R. A. Sonntag, 1. Ott., 19.00–19.45 Uhr:

Die Wörteren. Till Eulenspiegel. Am helllichten Tag. — Montag, 20.00–22.00 Uhr: Am helllichten Tag.

Kurhaus. Sonntag, 1. Ott., 16 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schulz. 20 Uhr: Konzert. Leitung: Mußdorfkapellmeister August Vogt. Solist: Kammermusiker Willi Reich. Violin. Eintrittspreis für jedes Konzert: 0.75 RM. Dauer- und Kurzarten gültig. — Montag, 2. Ott., 20 Uhr: L. Kammer-Konzert. "Sonaten-Abend". Ausführende: Kammermusiker Anton Höntz, Violoncello; Kammermusiker Otto Wölzer, Klarinette. Mußdorfkapellmeister August Vogt. Violin. Eintrittspreis: 0.75 RM. Dauer- und Kurzarten gültig.

Brunnensalonade. Sonntag, 1. Ott., 11.30 Uhr: Frühstück. Leitung: Kammermusiker Willi Schulz. Kurzarten gültig.

Scala-Baracke. heute lehmhaftes Leuchtende Sterne am Barock mit 9 Spieldienstleistungen. Sonntag 4 Uhr und 8.15 Uhr: Großspiel der Schönheitsdamein 17.00 Uhr in ihren Schleierläden und weitere 8 Attraktionen.

Film-Theater.

Thalia: "Unterblöder Walzer". 2.15 Uhr: "Der Weltwall".

Ufa-Palast: "Paradies der Junggesellen".

Sonntag 11 Uhr: "Abenteuer auf dem Meergrund".

Walhalla: "Robert Koch".

Bühne: "Peters und Dorian", die Original komischen Schauspieler.

Film-Palast: "Ich bin gleich wieder da".

Capital: "Hoffnung tanzt infogno".

Apollo: "Chicago". Sondervorstellung 2.15 Uhr: "Der weltgesichtlich heilsame Feldzug in Polen".

Urania: "Die weiße Schönheit".

Luna: "Liebesbriefe aus dem Engadin".

Olympia: "Der Wertpilz".

Union: "Der kleinste Rebellen".

Das Treffen wird keine Ansichtskraft nicht verfehlt, denn beide Mannschaften sind stark und gefährlich ausgestattet, so daß die Zuschauer ein spannender und holdender Fußballkampf garantiert ist. Es spielen:

Frankfurt: Kricke, May, Wöbbel (alle SSV); Adolf Schmitt (Eintracht), Dietsch (SSV), Lindemann (Eintr.).

stets **Dr. Frische's**
Qualitäts-Essige!

Kirchen (Rottweil). Hobmann (Bau-Fußball-Lehrer, Alti-internationaler). Adamkiewics (Eintracht). Heldmann, Wörner (beide FSV).

Wiesbaden/Mains: Wölf (beide SSV), Hanenberger, Siebenhaar (beide SSV); Schulmeyer (SSV), Scheumann (Mains 05), Janda, Briesel, Fleisch (alle SSV).

Besonders interessiert wird das Spiel Hobmanns, eines der besten Stürmer, den der deutsche Fußball betrachtet hat, und der noch heute im Vollbesitz seiner Leistungsfähigkeit ist. Schon startet ist die Frankfurter Läuferreihe, aber auch der Wiesbadener Sturm scheint es in höchster Form zu haben. Auf jeden Fall steht dem bißigen Publikum noch Qualitätserfolg bevor. — Von

Randstetten in der Staffel Mainz/Wiesbaden finden statt: SpVgg. Wettinau — Biebrich 02. SW. Kostheim, SW. Sonnenheim, SK. Opel Rüsselsheim — TSG. Kaisel. Die Blau-Weißer sollten sicher gewinnen, und damit lägen nach drei Spieltagen Opel, Wettinau und SW. Wiesbaden ohne Punktabzug in Front.

Die 1. Mannschaft der Reichsbahn-SG. Wiesbaden mit Mantel: Gebhardt, Schröder, Siebel: W. Echterdief, Uhl, Krieger, Saliba, Halbig, Koch, E. Schieber, Krause trifft mit der 1. Mannschaft der SG. W. Waldkirch mit Göbel, Högl, Karbach, Dienendahl, D. Staadt, Stabel, Werner, Giebel, Dienendahl, Linn, Krüger zusammen.

Fußballkampf gegen Dänemark.

Zwischen Deutschland und Dänemark wurde jetzt ein Handball-Länderkampf abgeschlossen, der am 8. Oktober in einer noch zu bestimmenden mitteldeutschen Stadt zum Austragen gelangen wird. Unsere Handballer kämpften bereits dreimal gegen Dänemark und blieben jedesmal regelrecht.

Café Berliner Hof Konditorei — Bestell-Geschäft Rul 227 43. Schönste Terrasse am Kopf der Wilhelmstr. W. Welk

1934 siegten sie in Kopenhagen mit 16:5 Toren, 1935 in Riga mit 11:2 Toren und 1937 wiederum in Kopenhagen mit 6:3 Toren. Am 8. Oktober findet also die 4. Begegnung zwischen beiden Ländern statt. Die Dänen haben als die stärkste nordische Handballnation zu gelten. Zwei dänische Kapitäne gegen Schweden mit 13:2 Toren. Die schwedische Elf soll gegen Deutschland ausgeboten werden.

Die deutsche Kad. Mannschaft zum Länderkampf gegen Ungarn am 8. Oktober auf der Berliner Wannsee-Bahn lebt sich aus Burmann, Schorn, Schulz, Spang und Thomas (Germann) zusammen. Die Ungarn entlassen Rotas, Cles, Welbeck und Nagy.

Die deutsche Kad. Mannschaft zum Länderkampf gegen Italien am 8. Oktober auf der Berliner Wannsee-Bahn vereinigt sich aus der Domänen-Obermeistergruppe im Rollstuhlbasketball, die noch Domänen vereinigt waren, werden nun wahrscheinlich vom italienischen Verband durchgeführt. Als Austragungsstätte kommen Genua, Rom und Mailand in Frage.

Sport-Kalender

Fußball. Städtepiel Wiesbaden/Mains gegen Frankfurt am 1. Oktober, 15 Uhr. Sportplatz Frankfurter Straße. Vor den Junioren SSV gegen Junioren SK. Gonzenheim. Reichsbahn-SG. Wiesbaden (1. M.) — SG. W. Waldkirch (1. M.) am 1. Oktober 1939, Anfang 10.30 Uhr. Reichsbahnplatz. Vorher, 9 Uhr: Reisever.

Aus Gau und Provinz

= Duhn 1. Z. 30. Sept. Die landwirtschaftlichen Betriebe werden zu einer Zusage an vier Tagen der Woche von den anderen Landwirten ein Vertrag geschlossen, so daß die Betriebsketten keine Unterbrechung erfahren.

= Großde. 1. Ott., 10. Sept. Nach Jahrzehntelanger Tätigkeit bei der Rheinbacher Weinbauverwaltung zum Obermeister der Staatsanwaltschaft in Koblenz ernannt. Durch Erlass des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft wurde er als sein Nachfolger Regierungsrat Peter Hartmann (bissher bei der Regierung in Wiesbaden) zum 1. September 1939 ab zum Domänen-Obermeister ernannt.

Der **Taufal** spielt Verstecken

Kriminalroman von WALEMAR KELLER

25. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten)

„Alle Wetter, Ihre Mut ist nicht von schlechten Eltern! Was hat er Ihnen denn getan?“

Der mäuschenartige Stürzte ein Glas Wein hinunter. „Entschuldigen Sie“, sagte er, zärtlich das Bärchen wischend, „mein man unglaublich ist, braucht man einen Trotter. Was er mir getan hat? Der Vater hat es den Kopf verdreht mit seinen Schneckeien und Geschenken, das Model will nichts mehr von mir wissen, und wir wollten im Herbst heiraten. Eine Hundeleine, der Herr Wills! Darum hab' ich ja den Vogel so genannt.“

„Die Vier ist hier im Hotel?“

„Zimmermädchen, ja noch. Wär' eine tüchtige Geschäftsfrau geworden, das können Sie glauben! Ich hatte ein Auge auf ein kleines Etablissement in Eins. Da wollten wir uns ein Nest bauen. Alles falsch! Alles falsch! Und nur wegen dieses Herrn Wills!“

„Würden Sie gestatten, daß ich dem jungen Mädchen eine zweite Röte nachziehe?“

„Mit Vergnügen. Junges Mädchen ist nebenbei übertrieben, sie hat die Dreiflügel hinter sich. Und ob sie antwortet wird, lieber Herr, das ist sehr ungewiss. Sofern es sich nämlich um Wills handelt.“

„Ich kann auch diplomatisch sein“, lächelte Mogenstorm. „Haben Sie Wills öfter gesehen?“

„Heim, ganz läufig einmal. Was ich weiß, ergibt sich aus Gesprächen mit ihr.“

„Ein gebildeter Mann, nicht wahr?“

„Der Wills, meinen Sie? Ich holt' ihn für einen Hochstapler, hofft' mit Gott! Ein Hotelbuch stand: Privatdetektiv, Betriebsleiterin. So lange ich jeder nennen. Wie ist er denn Vater vorgestellt worden?“

„Gar nicht. Er steht meine Bekanntschaft. Ich fürchte, Herr Wills hat was auf dem Kerbholz.“

„Das würde mich nicht wundern“, sagte Wimberger. „Kommen Sie, bewirkt aus Paris?“

„Völkisch“, beteuerte Mogenstorm und verwandelte sich im Augenblick in einen Herrn Davivier, Elßößer von Geburt, Vertreter einer großen Berührungsgegesellschaft.

Der Rückenschmerz hätte verhindern müssen. Offenbar hatte der Säkularfest die Gesellschaft betrogen. Er drückte beide Daumen, als Herr Davivier ihm helfen möge...

Das Zimmermädchen Vier traf Mogenstorm, geführt von einem Vom, beim Bettensauftoppen in Nr. 27. Er spielte die Rolle des Versicherungsvertreters weiter, verdeckte keineswegs seinen Bezug bei Wimberger und tat im übrigen sehr biedermindest.

„Schön Sie“, sagte er, „Herr Wills reist viel, wir haben jede Auskunft mit ihm verloren, benötigen oder dringend seine Anchrift, da er vergessen hat, die Versicherung zu erneuern. Es geht um eine bedeckende Summe. Vielleicht“

können Sie mir einen Fingerzeig geben, wo sich Herr Wills zur Zeit aufhält.“

Zia, wahrhaftig keine Schönheit, aber mit guten traurigen Augen im Kopf, mochte sich wenig Gedanken über die Wahrscheinlichkeit des Vorwangs, daß Pariser Versicherungsgegesellschaften ihre Angestellten auf Zug nach jüngeren Kunden schicken. Sie hörte aus den Worten dieses Herrn nur die Eifersucht Wimbergers sprechen, und allein daran reagierte.

„Ja, kann Ihnen leider nicht dienen“, entgegnete das Zimmermädchen, das Mogenstorm knapp bis zur Nase spitzte, „so kann man es und zweitens, „meine Freundschaft mit dem Engländer existiert nur in Grangs Einbildung, ich hab' nie von den Geschenken erzählen sollen...“ die ganze dumme Geschichte kommt von den Geschenken her.“

„Aber Herr Wimberger sagt doch, Sie wollen nichts mehr von ihm wissen.“

„Autsch! Der reine Unfall!“ Diese Tränen folterten Zia über die Wangen. Sie benutzte den Schürzenknoten als Taschentuch.

Mogenstorm wurde weich, half aus Witzfeld, half aus Taffit. „Dann muß ich mal mit ihm reden“, sagte er grüßend. „Ach, wenn Sie das tun wollten! Es ist ja so schrecklich!“

Unseren Toten

Und nun schwiegen die Fanfaren und die endlosen Schören,

lebten still, wie festgebaut.

Und die Rahmen hingen schwiegend

denehrfürstenspoli sich neigend,

die da Karben für das Land.

Alle lieben schwiegend still,

fühlten, daß es bald' kein Wille

in diesen Ring gekommen.

Und erfuhr von tiefer Übung

denken Sie der Toten Mahnung,

reliefen Sie sich kumm die Hand.

So hat sich das Volk gefunden,

und für wenige Sekunden

mit den Händen des Schriftstellers weicht.

Doch nur hören die Standarden!

Deutschland soll nicht länger warten.

Hebe fest, du Dritte Reich!

Gerhard Seeger-Uhldert.

Gerhard Seeger-Uhldert hielt in diesen Tagen an der Orlitzen. Der 23jährige junge Dichter gehörte dem Kulturtum der Reichssiedlungsdürkung an. Dieses Gedächtnis wählt Baldur von Schirach vor Jahren für eine Sammlung deutscher Jungen Purzel aus. Nun lebt der junge Dichter leicht in der unterhalbischen Gemeinschaft töter deutscher Soldaten weiter, denen er diese Verse lobt.

Kassierer Müller: Ortswaltung Dohrheim: Freitag von 17 bis 18 Uhr; Scherheim: Dienstag von 17 bis 19 Uhr; Gräfenhausen: Freitag von 17 bis 19 Uhr; Wiesbaden: Dienstag und Mittwoch (auch Sonntags), die Kassenräume gemeinsam einzuhauen, und ihre Beiträge pünktlich dort zu zahlen, falls der Kassierer nicht mehr in die Wohnung kommt.

Musikschule:

(Gemeindeschule der NSG, „Kraft durch Freude“ und der Hitler-Jugend).

Der Unterricht wird in allen Hörsälen weitergeführt. Die Unterrichtsstunden betragen je Stunde 30 Min. bis 32 Min. 120 Anmeldungen und nähere Auskunft: Kulturamt 41, Zimmer 7, Germer 59641.

Bildungsstätte.

Amfang Oktober beginnen neue Sprachkurse:

Englisch

Frankfurts

Italienisch

für Anfänger und Fortgeschrittene. Die Kurse umfassen 20 Dozenturen. Die Gehalt beträgt 10 RM und die Hörezeit.

Durch die Einteilung der Kurse in 2 Arbeitsabläufe erleichtern sich die Zahlungsbedingungen. Anmeldungen: Kulturkreis 41, I. Zimmer 7, Germer 59641.

Schwimmkurse:

für Männer und Frauen, geführt 30 Min.

Anfänger und Fortgeschrittene.

Billard-Sab:

Donnerstag 19.30-20.30 Uhr

Donnerstag 20.30-21.30 Uhr

Freitag 21.00-22.00 Uhr

17 bis 18 Uhr; Dienstag und Freitag von 17 bis 19 Uhr.

Kassierer Bönsch: Ortswaltung: West und Nord.

Emser Straße 20: Dienstag und Freitag von 17 bis 19 Uhr. Ortswaltung: Westend, Ost, Südbend und Südwost. Schornhorststr. 7: Montag und Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Kassierer Gobert: Ortswaltung: Südwest und Südbend.

Schornhorststr. 7: Dienstag und Freitag von 16 bis 18 Uhr.

Kassierer Schmidt: Ortswaltung: Bischfeld, Waldfischerei und Nord. Wiesbaden-Bischfeld. Rathausstrasse: Dienstag und Freitag von 17 bis 19 Uhr; Waldfischerei: Montag von 16 bis 18 Uhr; Emser Straße 20: Dienstag und Freitag von 17 bis 19 Uhr.

Die Regentonne an der Haustür — war das ganze Geheimnis!

Die Bäuerin wusch nämlich mit Regenwasser — daher die große Schaumkraft der Lauge. Aber mit solchen schönen, weichen Wasser kann auch die Städterin waschen, denn Henko Bleich-Soda macht hartes Brunnengewässer so weich wie Regenwasser. Henko vernichtet den seifenfressenden Kalk — es macht die Lauge wasch- und Schaumkraftig.

Darum nicht vergessen: Lediglich 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll Henko Bleich-Soda im Wasser verschränken. Dann läuft man Seife und Waschmittel restlos aus! —

„Ich albernes Ding berichte ihm haarklein, daß Herr Wills mir was geschenkt hat...“

„Immerhin“, warf Mogenstorm ein, „Hotelgäste schenken sonst nichts.“

„Rein, die anderen geben Trinkgeld. Herr Wills war viel nobler. Er schenkt mir eine Armbanduhr und ein Medaillon, beides ganz aus Gold.“

Ein Donnerstagabend rollte und kletterte in die sonntägliche Stille. Über Wils zog sich ein Gewitter zusammen.

„Ob es wirklich Gold ist?“ fragte der Detektiv zweifelnd.

„Ja, kindlich entzückt, lief hinüber in ihren Aufenthaltsraum, wo es eine verschließbare Schublade hatte, und holte die Schmucksachen.

Die Armbanduhr war seine Armbanduhr, und das Medaillon war sein Medaillon. Natürlich sahte Mariellas Bildchen.

Mogenstorm beglückte das Zimmermädchen mit der Erklärung, dies sei in der Tat höchstwürdig Edelmetall, eilte zur nächsten Telefonzelle, Klingelte Verkrost zum Ansprung in eine Tasse und laufte zum Hauptpostamt.

Dem Wagenfahrer schilderte er eine fiktive Belohnung für unvorhergesehentlich schnelles Fahren.

Geister kann man nicht verhaften.

Die Dinge lagen absolut klar. Schwierig war es nur, den Dienstabend Polizeikommissar davon zu überzeugen.

Rots Mogenstorm brachte den Mann nicht lange zu belästigen. Er batte es mit einem gutmütigen aufgewandten Beamten seines Alters zu tun. Das scharfsinnige Profil, vorstehend wie die Kopfform eines Vogels, deutete auf allerhand Energie.

Aber man verleihe sich in die Lage eines Menschen auf verantwortlosem Posten, dem die Geschichts vom Wunderbären erzählt wird. Dieser Mensch muss schon ein Reichtum oder ein überbautes Phantast sein (was auf das falsch hinausgestellt), wenn er sofort zu handeln bereit ist. Die Verlässlichkeit Mogenstorms, der sich auswies, hingegen zwar dafür, daß die vorgebrachten Behauptungen ernst zu nehmen waren. Dennoch blieb ein Recht berechtigten Zweifels.

Der Kommissar verjüngte sich zu jammern. Auf einem seligen Abend am fröhlichen Sonntagnachmittag war er nicht vorbereitet gewesen.

„Bitte“, lagte er und spielte mit einem Bleistift, den er abwechselnd auf das spitze und stumpfe Ende stellte, „was wünschen Sie nun?“

„Einen Aufschluß gegen Doctor Van Lipinski und schleunige Ausführung. Geben Sie mir zwei Beamte mit. Ich möchte dabei sein.“

„Das bedarf langwiger Formalitäten.“

Gaben Sie Auftrag - Schmuck - Brillanten
Münz und Auktions **Ankauf**
Gen. Nr. C. 29443 JOS. LUTZ, Kaiser-Friedrich-Platz 1, Ruf 22853

„Unmöglich! Fassen wir nicht im Augenblick zu, dann ist Lipinski über alle Berge.“

Der Kommissar zögerte merklich. Da platzte Hendrik Verkrost ins Zimmer herein, unverzagt, mit klappenden Augen, ein Waller entschlossenen Kampfwillens.

„Haben Sie Grafer Böseid gesagt?“ fiel ihm Mogenstorm ein.

„Nawohl. Alles in Ordnung.“

Hier fehlt nicht. Es hapert mit der Ausstellung des Haftbefehls.“

Der Kriminaldirektor, beeinflußt vom Geruch des Schuppen, sprang, sprang weiter mit Worten nach Gesten. Sein Gesicht und sein Einzug für die Sache verschleierten ihre Wirkung nicht, der Leiter einer westeuropäischen Polizeizentrale ist sein zweitgrößter Anwalt, zumal in Sachfragen.

Tradition konnte sich der Kommissar nicht ohne weiteres zum Nachgeben entziehen. „Begreifen Sie doch“, sagte er, und seine Miene war finstern wie die eines gläubigen und zufriedenen Bürgers, „dab mit so etwas wie das Reisenrad im Braten durch den Kopf dreht! Ein Mann, der die märchenhafte Zauberke des Aufschwarmahns versteht... ein dreifaches Affe... Geldende in unseren angeborenen Senken... ein Engländer mit Majestät... das ist definitiv zweit der Güte nicht, aber des Solchen, halten zu Gnaden... Ich sehe die Linie nicht, meine Herren, die Linie.“

„Geben Sie“, ergriff Mogenstorm das Wort, „die Linie ist eindeutig genug. Es war schon ein Grund zum Verdacht, daß Wils das Hotel wechselt, nachdem Lipinski einen englisch gefärbten Brief erhalten hatte. Klarlich ist er nicht nach London abgereist; Wils war der Unschuldige, der mit mir sprach vor dem Haus in der Alschbachgasse...“

„Möglichweise“, bemerkte der Kommissar einschränkend. (Fortsetzung folgt.)

Geschäftliches

Wieder Verantwortung der Schriftleitung

Unser heutigen Augabe liegt eine Kündigung, die Beförderung der Firma Karzenta, Wiesbaden, für die Outmode im Herbst 1933 hat.

Das war das ganze Geheimnis!?



Den letzten Urlaub hatte Familie Ulbers auf einem Schwarzwaldbauernhof verbracht, und Frau Ulbers hatte sich schon bald mit der Bäuerin eingefunden. So kam sie eines Tages gerade dazu, als die Bäuerin die Wäsche wusch. Dommerwetter — wie prächtig schäumte die Lauge im Waschtopf! Da muß doch ein besonderer Kniff dabei sein — sagte sich Frau Ulbers. Und die Bäuerin hat ihr den Grund dafür auch gleich verraten.



Die Regentonne an der Haustür — war das ganze Geheimnis! Die Bäuerin wusch nämlich mit Regenwasser — daher die große Schaumkraft der Lauge. Aber mit solchen schönen, weichen Wasser kann auch die Städterin waschen, denn Henko Bleich-Soda macht hartes Brunnen- oder Leitungswasser so weich wie Regenwasser. Henko vernichtet den seifenfressenden Kalk — es macht die Lauge wasch- und Schaumkraftig.

Darum nicht vergessen: Lediglich 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll Henko Bleich-Soda im Wasser verschränken. Dann läuft man Seife und Waschmittel restlos aus! —



Nimm Henko, das beim Waschen spart, und Seife vor Verlust bewahrt!

Wirtschaftsteil

Was kostet der 1939er Rheingauer?

Der Reichskommissar für Preisbildung hat die nachstehend aufgeführten Preise für die Weinrebsorten 1939 genehmigt. Es gelten folgende allgemeine Bestimmungen:

Für die Preisberechnung werden 27 Zentner Trauben für je 1000 Liter Most zugrunde gelegt, zuzüglich einer Rebsatzausbeute von 1000 Liter Most pro Hektar, ferner 15 % Kosten (omit 10,2 % Steuer) in Abzug und 15 RM. Rebsatzabzug.

Für den ersten Abtith wird ein Aufschlag von 8 % des Wollpreises berechnet, für den zweiten Abtith ein Aufschlag von 4 %. Als Abtithminimale gelten für den ersten Abtith der 15. November 1938, für den zweiten Abtith der 15. Januar 1940.

Rechtfertigt ist die Regelung nach Zlage und Qualität einen höheren Preis als den jetzigen, so kann der Weinbauertreiberverband, nach Feststellung der Güte des Weines, ein Qualitätsaufschlag bis zu 30 % gähren. Ein Qualitätsaufschlag über 30 % darf keits der Zustimmung der zuständigen Preisbildungsstelle. Diese Regelung bezieht sich aber nur auf die Erzeugnisse, deren Höchstpreis bis zu 21 RM je Zentner Trauben beträgt. Beim Rebgut, dessen Höchstpreis je Zentner Trauben über 21 RM liegt, bedarf der Zulieferung der Genehmigung der Preisbildungsstelle.

Die nachstehenden Preise gelten bei Trauben für 50 kg. bei Most und Wein je 1000 Liter. Als Most kostet jeder Wein vor dem ersten Abtith.

Weinpreise: 1. Müller Thurgau: Trauben 17-22 RM; Most 450-620 RM; nach erstem Abtith 515-655 RM; nach

zweitem Abtith 535-680 RM. 2. Sylvaner (Ostreich): 19-25 RM; Most 540-700 RM; nach erstem Abtith 570-740 RM; nach zweitem Abtith 600-770 RM. 3. Riesling: Trauben 21-31 RM; Most 380-580 RM; nach erstem Abtith 625 bis 910 RM; nach zweitem Abtith 650-945 RM.

Rotwein: 1. Portugieser: Trauben 15-19,50 RM; Most 430-580 RM; nach erstem Abtith 450-580 RM; nach zweitem Abtith 470-600 RM. 2. Burgunder: Trauben 20-31 RM; Most 565-760 RM; nach erstem Abtith 600-910 RM; nach dem zweiten Abtith 620-945 RM.

In der Regel die Wein erft nach dem zweiten Abtith der Weine im Haft auf, dem üblichen Verlauffahrer. Der Abreisetaugewicht beträgt 400-450 RM. Abreise 20-30 % des Portugieser 220 bis 260 RM. Auslieferung 372-567 RM. Hinzu kommen noch bei gleicher Qualitätszulage bis zu 30 % und mehr. Am Hinblick auf die nicht gerade verhältnismäßige Qualitätsentwicklung des 1938er Weines bewegen sich auch die Preisfeststellungen in möglichen Grenzen.

Spiegel der Wirtschaft. Für gebrauchte Säde und Gewebe sind Höchstpreise festgesetzt worden. In Süder liegen Verzögerungsschwierigkeiten nicht nur und sind infolge der jüngsten herausgekommenen ersten 5-jährigen Jahresrechnung 1938/40 auch nicht zu erwarten. — Im südlichen Taubergiebel ist trotz vieler Störungen im Witterungsverlauf eine ausgezeichnete Tabakrebe herangewachsen. Die Vorhersage lädt eine Ernte von rund 370 000 Zentner dachreifer Ware erwarten.

Von den heutigen Börsen

Berlin, 30. Sept. (F.D.). Am Wochenende wie jeden die Aktienmärkte zwar eine einheitliche Welle auf, jedoch war die Stimmung jedoch nicht unbedingt weiter, noch oben geblieben. Das Geschäft bei den kleinen Aktienmärkten handelt an Altersgründen zusammen. Bei den kleinen Aktienmärkten handelt es fast ohne Zweck um eine alte Reichsbahngesellschaft, was auch eindeutig daraus hervorgeht, daß die Reichsbahngesellschaft in den letzten Tagen lebendig ihren Aussiedler bestellt konnte. Montanwerke waren ungünstig. Baumaterialwerke hatten sehr ruhiges Geschäft. Gummi- und Mineralölwerke waren die Reaktionen geteilt. Allerdings zog auf 12,2% gegen 12,8% an. Gemeindeverschuldung unterdrückt.

Frankfurt a. M., 30. Sept. (Sig. Draklin). Die Börse verlor am Altmarktfeld unheimlich. Die Schwankungen waren in Durchschnitt ½ % bis 1½ %, wobei Tendenzen in der Nachfrage waren. Der Rentenmarkt machte sich am schlechtesten, getragen blieben vor allem Immobilien. Tagessaldo 2½ (2½%).

Bauer besitzt kein Pferd am Weltmarkt. Im oberen Nagoldtal wurde fürstlich einem Bauern sein Pferd zum Heeresdienst eingesetzt. Der Bauer ging so leicht an ihm, da er einen etwa 50 Kilometer weiten Weg bis in die Gegend des Weltwaffels nicht schaute, um es zu befreien und um zu schauen, ob es auch gut betreut werde. Mit diesem Weg nutzte der Bauer noch seines 70 Jahre. Mit großer Genugtuung stellte er fest, daß das Pferd von einem anderen Schwarzwälder wirklich gut verorgt wurde.

L. Rettenmayer G. m. b. H.

Gegründet 1842 WIESBADEN Bahnhofstraße 27
Fernsprecher: 59816 - 27012 - 27115

Möbel-Transporte

von und nach allen Orten des In- und Auslands

Kabinen-Möbel-Lagerhaus

zur Aufbewahrung ganzer Haushaltungen

Verpackung-Spedition-Versicherung

Hotel Prinz Nikolas

BAHNHOFSTRASSE 61/53

Restaurant
nach wie vor geöffnet!

Frau Hedwig Bier



S Rohrbeck's Schlacken-Entferner

- reinigt das Blut
 - entschlackt den Körper
 - entfernt schädliche Abjägerungen und macht deshalb leistungsfähiger.
- Verlangen Sie bitte Gratisprobe!

Drogerie Minor

Ecke Schwalbacher- und Mauritiusstraße.

Gutschein für eine Gratisprobe
Rohrbeck's Schlacken-Entferner

Name _____
Straße _____

Staatsbeamter

43 Jahre, hoher Gehalt und großes Vermögen, wünscht bald. Ehe. bald. Ehe. Vermögen. Nebensache.

Herr

59 Jahre, gute Aussteuer und Vermögen, wünscht bald. Ehe. bald. Ehe. Vermögen. Nebensache.

Herr

31 Jahre, in externer Großbetrieb und großes Vermögen, wünscht bald. Ehe. Vermögen. Nebensache.

Herr

27 Jahre, in fester Position, wünscht mit charakterfester Dame bald. Ehe. Vermögen. Nebensache.

Regierungs-Assistent

26 Jahre, mit Vermögen, wünscht mit passender Dame bald. Ehe. Vermögen. Nebensache.

Staatsbeamter

38 Jahre, repräsentant, mit gutem Einkommen, wünscht baldige Ehe durch

Ehe-Anbahnungs-Institut

Frau Lilly Rompel
Wiesbaden
Kaiser-Friedrich-Ring 5, II. St.
Fernruf 23250

Sprechstunden in Wiesbaden:
Montags, Mittwochs, Samstags
10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.
Sonntags 10 bis 17 Uhr.

Schneider-Aufträge

aller Art in jeder Ausführung, täglich gut u. preiswert

Herrn u. Damen

Hausschneiders
Müller

Schornherstorff 17
Tel. 25102

Die neuen Winterstoffe sind soeben eingetroffen

la Qualität!
Anfangs unverhältnis.
Mitgebrachte Stoffe werden vorverarbeitet.

Gebt den Tieren
frisches
Trinkwasser.

Heizaten

Geb. Dame

50 Jahre, Witwe, 40 mit nett. Sehr
scheitert u. sehr nett. Sehr
scheitert u. sehr nett.

Herr u. Dame

55 Jahre, sehr bald.
Heirat kennen lernen
und lernen.

Heirat

50 Jahre, sehr bald.
Heirat kennen lernen
und lernen.

Heirat

50 Jahre, sehr bald.
Heirat kennen lernen
und lernen.

Heirat

50 Jahre, sehr bald.
Heirat kennen lernen
und lernen.

Alles für das Kind



Die absolut standische

Klapp-Badewanne

"Golding"

Bade-Thermometer und Schrömmen
Windelhosen, Gummiringflaschen für
Säuglinge, Milchflaschen, Sauger
Gummi-Unterlagen, Spielzeug aus
Gummi und Zelloid
Kinderwagen auch lehrweise

Sämtliche Artikel zur
Säuglings- und Kleinkind-Pflege

Stoss Nachf., Faunussstr. 2

Holz-Kinderbetten

Baby- und Fahrbettchen

Kinderwagen

Wochenendwagen

Einzel-Lackmöbel jeder Art

prompt, preiswert und gut bei
ihrem Bettens-Spezialisten

Betten-Werner
INHALTER
WIESBADEN KIRCHGASSE 29
Ecke Friedrichstraße

Alles für das Kind in bester Qualität

Kukafo u. Nestle-Kindermehl, Alete-Milch,
Nährzucker, Milchzucker, Nährzucker,
Milchflaschen, Gummiringflaschen und Schnuller,
Gummi-Unterlagen, hygienische Windeln,
Kinderpuder, Kinderseife, Schwämme,

Fachdrogerie Tauber
Ecke Moritz- und Adelheidstraße 34 — Ruf 22121

Pauly's Nährspeise

aus dem Salus-Reformhaus

Ruf 21376

Friedrichstr. 18, am Schillerplatz

Spielwaren

W. KURT HEIBER

Wilhelmstraße 4

Mitti gib uns doch auch

Pauly's Nährspeise

Vollkorn-Kindermehl

Schoenenberger

Möhrensaft

Reform- u. Kräuterhaus

MEYRER

Rheinstraße 71

Zur Kinderpflege

Wundpuder / Wundcreme

Badesee / Schwämme

Sauger / Jeneser Milch-

flaschen / Sunnymunterungen

Fachdrogerie Petermann

Kirchgasse 20

Mitti gib uns doch auch

Pauly's Nährspeise

Vollkorn-Kindermehl

Schoenenberger

Möhrensaft

Reform- u. Kräuterhaus

MEYRER

Rheinstraße 71

Wundpuder / Wundcreme

Badesee / Schwämme

Sauger / Jeneser Milch-

flaschen / Sunnymunterungen

Fachdrogerie Petermann

Kirchgasse 20

Wundpuder / Wundcreme

Badesee / Schwämme

Sauger / Jeneser Milch-

flaschen / Sunnymunterungen

Fachdrogerie Petermann

Kirchgasse 20

Wundpuder / Wundcreme

Badesee / Schwämme

Sauger / Jeneser Milch-

flaschen / Sunnymunterungen

Fachdrogerie Petermann

Kirchgasse 20

Wundpuder / Wundcreme

Badesee / Schwämme

Sauger / Jeneser Milch-

flaschen / Sunnymunterungen

Fachdrogerie Petermann

Kirchgasse 20

Wundpuder / Wundcreme

Badesee / Schwämme

Sauger / Jeneser Milch-

flaschen / Sunnymunterungen

Fachdrogerie Petermann

Kirchgasse 20

Wundpuder / Wundcreme

Badesee / Schwämme

Sauger / Jeneser Milch-

flaschen / Sunnymunterungen

Fachdrogerie Petermann

Kirchgasse 20

Wundpuder / Wundcreme

Badesee / Schwämme

Sauger / Jeneser Milch-

flaschen / Sunnymunterungen

Fachdrogerie Petermann

Kirchgasse 20

Wundpuder / Wundcreme

Badesee / Schwämme

Sauger / Jeneser Milch-

flaschen / Sunnymunterungen

Fachdrogerie Petermann

Kirchgasse 20

Wundpuder / Wundcreme

Badesee / Schwämme

Sauger / Jeneser Milch-

flaschen / Sunnymunterungen

Fachdrogerie Petermann

Kirchgasse 20

Wundpuder / Wundcreme

Badesee / Schwämme

Sauger / Jeneser Milch-

flaschen / Sunnymunterungen

Fachdrogerie Petermann

Kirchgasse 20

Wundpuder / Wundcreme

Badesee / Schwämme

Sauger / Jeneser Milch-

flaschen / Sunnymunterungen

Fachdrogerie Petermann

Kirchgasse 20

Wundpuder / Wundcreme

Badesee / Schwämme

Sauger / Jeneser Milch-

flaschen / Sunnymunterungen

Fachdrogerie Petermann

Kirchgasse 20

Wundpuder / Wundcreme

Badesee / Schwämme

Sauger / Jeneser Milch-

flaschen / Sunnymunterungen

Fachdrogerie Petermann

Kirchgasse 20

Wundpuder / Wundcreme

Badesee / Schwämme

Sauger / Jeneser Milch-

flaschen / Sunnymunterungen

Fachdrogerie Petermann

Kirchgasse 20

Wundpuder / Wundcreme

Badesee / Schwämme

Sauger / Jeneser Milch-

flaschen / Sunnymunterungen

Fachdrogerie Petermann

Kirchgasse 20

Wundpuder / Wundcreme

Badesee / Schwämme

Sauger / Jeneser Milch-

flaschen / Sunnymunterungen

Fachdrogerie Petermann

Kirchgasse 20

Wundpuder / Wundcreme

Badesee / Schwämme

Amtliche Bekanntmachungen

Ausgabe der Reichs-Seifenarten

1. Allgemein:

Vom 3. Oktober 1939 ab werden diesen Vorlage des weisen Personalausweises für die Lebensmittelverteilung die Reichs-Seifenarten ausgeben. Jede Person erhält eine Karte, die männlichen Personen über 17 Jahre erhalten Karten mit Abnahmen für Rationierung. Kinder bis zu 8 Jahren haben Anspruch auf Zuliefererarten.

Auch in den eingemeindeten Stadtbezirken werden die Karten an die Haushaltungen und Einzelverkäufer abgegeben, nicht mehr an die Hausbeamter oder Hausverwalter.

2. Ausgabekarten:

Die Ausgabekarten sind die gleichen wie bei der letzten Lebensmittelkartenausgabe mit der Ausnahme, dass die Straße 8 in Wiesbaden-Mitte, Saalbau-Schmitz, Waldstraße 111, nach dem Saalbau-Drei-Häusern, Waldstraße 93, verlegt wird.

Die Verteilung der Straßen auf die einzelnen Ausgabekarten in Wiesbaden-Mitte bleibt unverändert.

3. Ausgabekarten:

a) Regelung in Wiesbaden-Mitte.

Die Ausgabekarten werden für die Haushaltungsvertreter und Einzelverkäufer nach den Anfangsbuchstaben des Zusammensetzungsteils, wie folgt:

Dienstag, 3. Oktober:
8-10 Uhr Anfangsbuchstaben A-B
10-12 Uhr " C-D
15-17 Uhr " E-F

Mittwoch, 4. Oktober:
8-10 Uhr Anfangsbuchstaben G-H
10-12 Uhr " I-K
15-17 Uhr " L-M

Donnerstag, 5. Oktober:
8-10 Uhr Anfangsbuchstaben N-S
10-12 Uhr " T-U
15-17 Uhr " V-Z

b) Regelung in den eingemeindeten Stadtbezirken:

In den eingemeindeten Stadtbezirken werden die Ausgabekarten nach dem Anfangsbuchstaben der Straßen festgelegt, wie folgt:

W.-Biebrich, W.-Schierstein, W.-Dörsheim, W.-Bierstadt, W.-Sonnenberg: Ausgabekunden 8-12 Uhr und 15-17 Uhr

Dienstag, 3. Oktober:

die Straßen mit den Anfangsbuchstaben A-G

Mittwoch, 4. Oktober:

die Straßen mit den Anfangsbuchstaben H-Q

Donnerstag, 5. Oktober:

die Straßen mit den Anfangsbuchstaben R-Z

W.-Erbenheim, W.-Rambach: Ausgabekunden 8-12 Uhr und 15-17 Uhr

Dienstag, 3. Oktober:

die Straßen mit den Anfangsbuchstaben A-K

Mittwoch, 4. Oktober:

die Straßen mit den Anfangsbuchstaben L-Q

Donnerstag, 5. Oktober:

die Straßen mit den Anfangsbuchstaben R-Z

W.-Kloppenheim, W.-Junkel: Dienstag, 3. Oktober, 8-12 Uhr und 15-17 Uhr

W.-Frauenstein: Dienstag, 3. Oktober, 8-15 Uhr

W.-Schloss: Dienstag, 3. Oktober, 15-18 Uhr.

c) Ressort für Juden.

Die Seifenarten für sämtliche im Stadtteil Wiesbaden wohnenden Juden werden in den jüdischen Volksschule in der Mainzer Straße ausgeteilt. Die Ausgabekarten werden nach den Anfangsbuchstaben des Zusammensetzungsteils festgelegt, wie folgt:

Dienstag, 3. Oktober:
8-10 Uhr Anfangsbuchstaben A-B
10-12 Uhr " C-D
15-17 Uhr " E-F

Mittwoch, 4. Oktober:
8-10 Uhr Anfangsbuchstaben G-H
10-12 Uhr " I-K
15-17 Uhr " L-M

d) Kein Erlass bei Verlust von Karten.

Die empfangenen Karten sind sofort darauf nachzuhören, ob die Zahl stimmt. Spätere Beantstellungen können nicht berücksichtigt werden. Erlass für verlorengangene Karten kann nicht gegeben werden.

Wiesbaden, den 30. September 1939.

Der Oberbürgermeister
Wirtschaftsamt.

Spinnstoffe und Schuhwaren.

Wegen der Verteilung der Seifenarten bleibt die Zahl. Ausgaben für Spinnstoffe und Schuhwaren für den Monat vom 2. Oktober bis einschl. Donnerstag, den 5. Oktober, erhalten. Die Annahme von Anträgen auf Erteilung von Beauftragten erfolgt an diesen Tagen wie bisher in den eingeschlagenen Geschäften. Daraufhin wird eine Neuorganisation der Abteilung für Spinnstoffe und Schuhwaren vorgenommen. Vom 6. Oktober 1939 ab werden verschiedene Ausgabekarten für Spinnstoffe und Schuhwaren eingereicht. Hierzu wird Näheres noch bekanntgemacht.

Wiesbaden, den 30. September 1939.

Der Oberbürgermeister
Wirtschaftsamt.

Sprechstage und Rassentunden in den eingemeindeten Stadtbezirken

Ab 1. Oktober 1939 erfahren die Sprechstage und Rassentunden in den eingemeindeten Stadtbezirken verschiedene unerhebliche Änderungen. Näheres ist aus der nachstehenden Übersicht zu ersehen.

	Sprechstage	Rassentunden
Wiesbad.-Biebrich	Täglich v. 8-12.30 Uhr	Täglich v. 9-12.30 Uhr
Wiesbad.-Bierstadt	Täglich v. 8-12.30 Uhr	Jeden Montag und Samstag v. 8-12 Uhr
Wiesbad.-Junkel	Jeden Freitag v. 8-12 Uhr	Jeden 1. u. 3. Freitag von 8-12 Uhr
Wiesbad.-Kloppenheim	Jeden Freitag v. 8-12 Uhr	Jeden 2. u. 4. Freitag von 8-12 Uhr
Wiesbad.-Schloss	Jeden 2. Samstag im Monat von 9-12 Uhr	Jeden 2. Samstag im Monat von 9-12 Uhr
Wiesbad.-Erbenheim	Jeden Mittwoch und Freitag v. 8-12.30 Uhr	Jeden Mittwoch von 8-12 Uhr
Wiesbad.-Sonnenberg	Jeden Dienstag und Donnerstag v. 8-12 Uhr	Jeden Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr
Wiesbad.-Rambach	Jeden Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12.30 Uhr im Verwaltungsbauhaus	Jeden 1. u. 3. Samstag im Monat v. 8-12 Uhr
Wiesbad.-Dörsheim	Täglich v. 8-12.30 Uhr	Jeden Mittwoch und Freitag von 8-12 Uhr
Wiesbad.-Schierstein	Täglich v. 8-12.30 Uhr	Jeden Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr
Wiesbad.-Frauenstein	Jeden Montag und Donnerstag von 8-12 Uhr	Jeden 1. u. 3. Montag von 8-12 Uhr

Die Einwohner der Stadtbezirke werden gebeten, sich bei Zahlungen an kubische Kalten des bargeldlosen Zahlungsverfahrens zu bedienen (Volkshilfkontor Frankfurt a. M. Nr. 2680). Einschlüsse können auch bei den örtlichen Banken erfolgen.

Wiesbaden, den 30. September 1939.

Der Oberbürgermeister.

Beitr. Bezugspflichtige Lebensmittel

Wegen der Gotha-Kassen müssen ab 2. Oktober 1939 für Fleisch, Brot und Bäckereimittel die seitdem eingeführten Einstellungsblätter der betreffenden Kästen angenommen werden. Es ist also nur gesetzlich, bei Abgabe dieser Kästen die vorliegenden Lebensmittel abzugeben.

Wirtschaftsamt Galatiengewerbe.

Wiesbadener Tagblatt

Ausgabe von Reichsfließverbilligungscheinen

für Oktober bis Dezember 1939.

Die Ausgabe der Scheine erfolgt durch das Städt. Fürsorgeamt, Wiesbaden, Gothastrasse 19, in der Zeit vom 2. 10. 1939 bis 10. 10. 1939 von 8-12 Uhr und ist im einzelnen wie folgt geregelt:

1. Unterstützungsempfänger, die ihr Geld bei der Kasse in ihrem Zuhause abholen.

2. Kleinrentner holen die Scheine im 1. Stock, Zimmer 11, ab.

3. Kriegsbeschädigte im 1. Stock, Zimmer 7, und

4. Kriegsblinderlebende im 1. Stock, Zimmer 5.

5. Für Schülinge des Jugendamtes werden die Scheine beim Jugendamt ausgegeben.

6. Alle nicht unter 1-5 fallenden Empfangsberechtigten, also auch die Nichtunterstützten, haben die Scheine in der Turnhalle im nächstliegenden Rathaus abholen.

Buchstabe A-O am 2. 10. 1939 | Buchstabe M-W am 6. 10. 1939

Buchstabe P-R am 3. 10. 1939 | Buchstabe X-Z am 10. 10. 1939

C-H am 4. 10. 1939 | Soh.-St. am 5. 10. 1939

I-L am 5. 10. 1939 | T-Z am 10. 10. 1939

7. Einwanderberichter der eingemeindeten Stadtbezirke erhalten die Scheine durch die zuständigen Berwaltungsstellen.

Werden in Arbeit lebenden Personen sind Lohnberleihungen, im übrigen Personalausweise vorzulegen.

Um eine gerechte Abförderung zu gewährleisten und umnötiges Warten zu vermeiden, sind die angegebenen Tage unbedingt einzuhalten, auch sind die Stunden von 8-10 Uhr auszunehmen.

Wiesbaden, 25. September 1939.

Stadt. Fürsorgeamt.

Montag, 2. Oktober 1939, abends 8 Uhr, Mittelvierertelversammlung in der Gaststätte Wartburg, Wiesbaden, Schwabacher Straße 51.

Fachgruppe Nahraum- u. Eisenhütten in der Wirtschaftsgruppe.

DRESDNER BANK
Filiale Wiesbaden

Taunusstraße 3
gegenüber dem Kochbrunnen

Spareinlagen gegen Sparbuch

werden zur Verzinsung entgegengenommen

Rasche Bedienung

an unserem Sparbüro!

Wertpapier-Besitzer

erhalten bereitwilligst Auskünfte, entweder an unseren Schaltern oder schriftlich.

Deutsches Handwerk

SCHREINER | **MALE**

Bau- und Möbelbeschreiner | Ohne lästigen Schmutz werden Ihre Malerarbeiten gewissenhaft u. preisw. ausgeführt

August Wessel | **Malermester Heinrich Sopp**

Moritzstraße 50 / Ruf 233 42 | Zietenring 10 / Tel. 25463

Tagblatt-Anzeigen bringen Erfolg!

Bekanntmachung!

Mit Rücksicht auf die Verdunkelung führen die Büros der Wiesbadener Rechtsanwälte u. Notare bis weiteres durchgehende Arbeitszeit ein.

Bürostunden ab 2. Oktober 1939:

8-15 Uhr werktäglich.

Sprechstunden der Rechtsanwälte und Notare während dieser Zeit nach Vereinbarung.

NS. Rechtswahrerbund

Fachgruppe Rechtsanwälte und Notare.

Für Schwerhörige

Nur Siemens-Phonophore Vielklangerdorf bewährt. Elektrische Hörapparate mit reinster Sprachwiedergabe, für jeden Grad von Schwerhörigkeit.

Unvorsichtig im Tragen.

Neu: Knochenleitungshörer

Fordern Sie Probeleistung, Druckschriften

Auf Wunsch Teilzahlung!

Vielhörsystemen für Schwerhörigenvereine, Taubstummenanstalten, Kirchen und Theater

Siemens-Reiniger-Werke A.-G. Frankfurt a. M. Kaiserstraße 60

Strickstube | Strickwaren jeder Art nach Maß, Hand- und mechan. Anfertigung, Kurz-, Weiß-, Wollwaren

M. Heck Unverbindliche Beratung Moritzstraße 46

Das Neueste in Wort und Bild in der

Lesemappe

Rhein-Nahe-Lesezirkel — Telefon 247 01

Langgasse 6. Ill. Stock oder Faulbrunnenstraße 3

WIESBADENER Pikanter Stangen
Hausstil Bäckerei Schröder Mühlgasse 13 Telefon 27425

1889 50 Jahre 1939

Wilhelm Barth

Zigarren- und Pfeifen-Spezialgeschäft

Kirchgasse 78

Umgänge

Puppen, Alteien, Papier usw. jeder Kosten wird sofort abgeschafft.

Urban, Helenenstraße 28 Telefon 24038.

BERNHARD HÄHN Ostrich (Rh.) Hauptstr. 2, Tel. 240

Janzen

samt Brut und sämtl. Ungezügelt.

beseitigt 100%ig ohne Verkleben, Geruch und Schaden innerhalb 4-6 Stunden der staatl. gepr. Kommerzjäger

Krauth, Karl-Heinrich, An der Ringkirche 1, Tel. 25008

Mergelsberg, Franz, Schillerstr. 2, Tel. 22075

Quirin, Arthur, Bismarckring 20, Tel. 22394

Rohm, Adamant, Taunusstr. 22, Tel. 21777

Rohm, Paul, Bahnhofstr. 50, Tel. 24317

Schütt, Karl-Theodor, Thelemannstr. 7a, Tel. 25646.

Werde Mitglied der NSV.

Bernhard Hahn Ostrich (Rh.) Hauptstr. 2, Tel. 240

Die der Deutschen heilpraktikerschaft

angeschlossen nachstehend aufgeführten Heilpraktiker bitten mit Rück-

sicht auf die derzeitigen Verhältnisse erforderliche Hausbesuch möglichst

bis 9 Uhr anmelden zu wollen, und

Sprechstundenbesuch möglichst in den

Tagesstunden erfolgen zu lassen.

Abeking, Kurt, Adolfallee 14, Tel. 22600

Borr, Johanna | Adolfallee 17

Fischer, Hedwig | Tel. 20072

Diener, Josef, Gr. Burgstr. 14, Tel. 26083

Fröhlich, Julianne, Adelheidstr. 33, Tel. 23044

Kohlmann, Adam, Mauritiusstraße 5

Krauth, Karl-Heinrich,

An der Ringkirche 1, Tel. 25008

Mergelsberg, Franz, Schillerstr. 2, Tel. 22075

Quirin, Arthur, Bismarckring 20, Tel. 22394

Rohm, Adamant, Taunusstr. 22, Tel. 21777

Rohm, Paul, Bahnhofstr. 50, Tel. 24317

Schütt, Karl-Theodor,

Thelemannstr. 7a, Tel. 25646.

1
Stellenangebote

Wendische Person
Bertha, Personal
Jg. Berlänferin
Isotri. neust. 10.
Völker, Mora,
Kirchoff, 28.

Gewöhnliches Personal

Hausmädchenberin
i. Instanzen, o.
Wölfe, u. Gart.
oel. Weidemüller
Horstkreis 31.

Eigenheim, Tel.
Int. 42403, 4-6

Gel. Isot. Weh-
mädchen zum
Ausdehnen, i. d.
ganzen Tag.

Zuldr. u. U. 414
on Tagbl. Berl.

Lehrmädchen

neust. Arbeiterin
A. Könige.

Weberstraße 14.

Tauustraße, 50, 2

Frauenmädchen, aet.

Laufmädchen

oder Hausbürsche

(Rödels) sucht

Blumenkunst
Wendisch, neben

Tagblatt, hauserntal

Hausgehilfin

geund, mit gut.
Zeugnissen und

Kochkenntn., am

15. 10. für ruh.
Büllenservice, aet.

tel. Tel. 22415

Schöne

Ausdruck 5.

Liebewelle

Stütze

m. Blechenkunst,

au Dame zum

15. 10. od. lüder.

neust. Frau

S. Coupette.

Sonneberger

Strasse 65.

Zum 15. Okt. in

klein. Hausdalt

hausgehilfin

od. Büttelasshüle

mit Koch.

Reitner, A.

Kochkenntn. 104.

Tüchtiges

Haussmädchen

sucht. Arten-
hauer Str. 18.

Besseres

Hausmädchen

sucht. Hotel

Prinz Alloes,

Baldenstr. 51/53

Suche Isotri. od.

Wendisch, aet.

hausmädchen

Schön.

W. Döbeln,

Schick, Str. 9.

für klein, aet.

Großmutter, aet.

mit all. Komfort

wird laubheret.

Allermädchen

mit aut. Koch-

kenntn., 15. 10.

od. früh. aet.

Berlitzstr. 27.

Telefon 22912.

Einiges

Alleinmädchen

das em. kost. i.

aet. 3-4 m. od.

hausd. 1. 11.

oder früher od.

Gr. Wölfe aus-

märts. Beurz.

Döbelshaus,

Simonsstr. 11, 3

an der Alters-

hausstraße.

Telefon 60068.

Isotri. p. 2-4

od. n. tel. Almtr.

Durchaus aet.

etrl. nicht au ia.

Alleinmädchen

sucht. in klein.

Gebäude, Koch-

kenntn., 15. 10.

oder 14-15. Uhr.

Wunderlich,

Smaragdstr. 29.

Telefon 22749.

Zum 1. Nov. od.
früh. ein aet.
i. Haush. aet.
oel. Kochkenntn.

mit aut. Zeum.

für ruh. Hausd.

arbeit. lebend.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

sucht. Bender.

Geflügelstr. 5.

Blumenstr. 5.

Soldes.

Suche für Isotri. aet.

alleinmädchen

<p

APOLLO

MORITZSTRASSE 6

CAPITOL

AM KURHAUS



Packender als die Wirklichkeit, unmittelbarer als das Leben, einzigartig in dem riesigen Aufwand seiner filmischen Mittel!

Die Wochenschau zeigt die NEUEREN BILDBERICHTE von den Kampfhandlungen in Polen

Wo. 4, 6.15, 8.30 Uhr — Sonntags ab 2 Uhr



Ein prunkvoller Revuefilm im Stile der „Broadway-Melodie“

Nur Sonntag
früh 11¹⁵ Uhr:



Ein Kulturfilm voll zauberhafter Bilder aus einer der romantischsten Alpengegenden

Ohne jede Effekthascherei gedreht, von der Liebe zu den Bergen beseelt, wird dieser Film jedem Bergfreund eine Quelle heiterster Freude sein

Im Vorprogramm die neueste Deutlig-Woche:

Aktuelle Bildberichte vom Kriegsschauplatz Polen

und
Der Führer in Danzig

Jugendliche zugelassen
0.25 0.40 0.50

Erw. v. RM 0.50 bis 1.50

Vorverkauf: Tageskasse

Film-Palast

Sonderveranstaltung Schneid-Mainz

WALHALLA THEATER

FILM UND VARIETE

Heute Sonntag
2.00 - 4.00 - 6.00 - 8.30 Uhr

Emil Jannings

Robert Koch

Der Bekämpfer des Todes

Der größte Film, den deutsche Filmkunst bisher schuf!

Regie: Hans Steinhoff

Bühne ganz groß!

Die neue Tobis-Woche mit den umfassenden Aufnahmen der entscheidenden Kämpfe des Feldzuges in Polen und Einzug unseres Führers in Danzig

Bevorzugen Sie die Nachmittags-Vorstellungen

Sonntag vormittag 11.15 Uhr
SONDER-AUFFÜHRUNG

Der Westwall

Dazu die umfassenden Bildberichte des militär-geschichtlich einzig dastehenden 18-Tage-Feldzuges in Polen

Halbe Eintrittspreise! Jugend hat Zutritt

Reichssender Frankfurt

Sonntag, 1. Oktober 1939
6.00 Hessenpost, 8.00 Wallerland, 8.05 Wir singen den Sonntag ein, 8.40 Wörterblatt, 9.00 Gläubiges deutsches Herz, 9.50 Deutsche Meister, 10.00 Zum Einheitsamt, 10.30 Konzert, 11.00 —, 12.30 —, 14.00 Nachrichten, 14.15 Uns gehört der Sonntag, 15.00 Für unsere Kinder, 15.30 Der Alldeutsche greift zum Ring, 16.00 Konzert, 17.00—17.10 Nachrichten, 18.00 Zauber der Melodie, 18.30 Zeitgeschenk, 20.00 Nachrichten, Anschließend: Übernahme vom Deutschlandfunk.

Montag, 2. Oktober 1939
8.00 Landwirt, 9.00 Gymnafit, 9.25 Konzert, 7.00—7.15 Nachrichten, 8.00 Wallerland, 8.05 Gymnafit, 8.30 Kleine Ratschläge für Ärzte und Haus, 8.35 Muht, 9.30 Schulabend, 10.00 Konzert, 11.00 Kammermusik, 12.00 Stadt und Land, 12.30 Fernh., 12.10 Konzert, 12.45 Nachrichten, 14.00 Nachrichten, 14.15 Schallplatten, 15.00 Mozart-Konzert, 17.00 Nachrichten, 17.15 Konzert, 18.30 Zeitgeschenk, 20.00 Nachrichten, Anschließend: Deutschlandfunk.

Mittwoch, 4. Oktober 1939
8.00 Landwirt, mehr auf 8.10 Gymnafit, 8.25 Konzert, 7.00—7.15 Nachrichten, 8.00 Wallerland, 8.05 Gymnafit, 8.30 Kleine Ratschläge für Ärzte und Haus, 8.35 Muht, 9.30 Schulabend, 10.00 Konzert, 11.00 Kammermusik, 12.00 Stadt und Land, 12.30 Fernh., 12.10 Konzert, 12.45 Nachrichten, 14.00 Nachrichten, 14.15 Schallplatten, 15.00 Mozart-Konzert, 17.00 Nachrichten, 17.15 Konzert, 18.30 Zeitgeschenk, 20.00 Nachrichten, Anschließend: Deutschlandfunk.

APOLLO-THEATER

Moritzstraße 6

Sonntag, 11.30 Uhr

Sonder-Vorstellung

mit ermäßigten Eintrittspreisen:

Erwachsene 40 Pf. — Jugendliche 25 Pf.

Wir zeigen:

Die 3 neuesten Wochenschau-Berichte
der Tobis, mit Aufnahmen des weltgeschichtlich beispiellosen

Feldzuges in Polen!

Autoglas

fachgeschäft GLAS-STEMMLER

Wielandstraße 11, Telefon 22764

Bleivergl. - Ätzerei - Schleiferei - Rostfrei Glasdöcher

Konrad Lied

Friedrichstraße 29 — Fernruf 22943

Kraftfahrzeug-Werkstätte

Abschleppdienst - Fahrschule

Garagen - Tankstellen - Wagenpflege

Autoverwertung

H. Wagner

WIESBADEN
Mainz-Zentrum, Tel. Ruf 81888

Das Glück

ist das Glück unseres Volkes!

Kampft mit für die Zukunft!

Werdet Mitglied der NSV!

Alleiner Anrufer für
Auto-Droschken

59966 Tag u. Nacht

Erstklassige Wagen stehen zur Verfügung
Zusendung vom nächstliegenden
Halteplatz

Auto-Droschken-Zentrale
Geschäftsstelle: Große Burgstraße 4

Ingebot - oder Nachfrage?
es ist gleich — der große Tagblatt-Anzeigenteil
gibt erschöpfende Auskunft —

Autohaus Brezing Reparatur-Werkstatt - Garage
Betriebsstoffe - Reifenlager - Fahrschule für alle Klassen -
Bertramstraße 15, Ruf 23016

Anrufer:

59311

22988

Die Deutsche Arbeitsfront

NSG. „Kraft durch Freude“

Der Unterricht der

Musisschule

(Gemeinschaftswerk der NSG. „Kraft durch Freude“ und der Hitler-Jugend)

wird in sämtlichen Fächern uneingeschränkt weitergeführt. Die Unterrichtsgebühr beträgt je Stunde 50 Pf. bis RM 1.25.

Anmelungen und nähere Auskunft Luisenstraße 41, Zimmer 7, Fernruf 598 41.

Werdet Mitglied der NSV.

Bekanntmachung

Die Schlussziehung der 1. Deutschen Reichs-lotterie ist beendet.

An Gewinnen kommen zur Auszahlung

103 Millionen Reichsmark

Die Auszahlung erfolgt ab 12. Oktober.

Die 2. Deutsche Reichslotterie beginnt mit der Ziehung 1. Klasse am 7./8. November.

Wir haben den bisherigen Spielern ihr Los bis zum 15. Oktober zwecks Erneuerung auf. Wir bitten bis zu diesem Termin die Erneuerung unter Vorlage des Vorlassenscheins vorzunehmen. Nach dem 15. Oktober kann eine Gewähr für Belieferung der alten Losnummer nicht gegeben werden.

Die Staatl. Lotterie-Einnahmen in Wiesbaden:

Habelmann
Mauritiusstraße 14

E. Kern
Kleberstraße 28

Delbermann
Bahnhofstraße 16

Güldlich
Große Burgstraße 14

30000 RM**auf l. Hypothek aufgenommen**

Angebot unter W. 423 an Tagbl.-Verl.

Etagen villa

zentrale bequeme Lage.
3x5 Zimmer, 2x1 Zimmer.
Küche, Bad, Erker, eine 5-Zimmer-
Wohnung, freierhend, schöner
Garten. Garagenmöglichkeiten.
Kaufpreis 45 000 RM. An-
zahlung ca. 23 000 RM, ferner
mehrere Einfamilienwagen u.
Etagenhäuser, preiswert zu
verkaufen durch:

Immob.-Verwaltungsbüro

Dr. jur. Hans Henn
Friedrichstraße 42 (Woolworth-
haus), Telefon 25141.

3-Fam.-Villa

schöne sonnige Lage, 5-Zim.-Wohn-
mit Zubehör, kleiner Obstgarten,
mit 20000 RM. Anzahlung zu verkaufen.
Bei Kauf eine Wohnung frei

A. DIEBELS
Immobilien-Verwaltungen
Neugasse 26 Telefon 25369

Seltene Gelegenheit!

Hochwertiges Etagenvilla in Stadtmitte mit 2 bis
5-Zim.-Wohnungen, Miet-
eingang: RM 20.300.—
wegen Erteilung Det
RM 60.000.— Anzahlung
für nur RM 40.000.—
zu verkaufen durch:
Bau u. Boden, Immobilien
Dr. iur. Hermann Schmidt,
Taunusstr. 13, Tel. 27987.

Rentchauß

Kaiser-Friedrich-Ring, bester
baulicher Zustand, moderne
Wohnungen, teilweise Etagen-
heizungen, bei RM 4000.—
Anzahlung zu verkaufen.

August Th. Beckhaus
Immobilien — Hypotheken
Wilhelmsstr. 20, Telefon 28839

Etagenhaus

o. Dientchauß, gute Lage,
RM. 30.000.—

2-Fam.-Villa

vornehme Lage, aller-
Komfort, mit freierhender
Wohnung, RM. 28.000.—

J. Schottensels & Co.

Immobilien,
Wiebergesstr. 25
a. d. Langgasse.

Bahnhofsviertel**Rentenhaus**

in zentraler Aufland
m. abgabf. 2- u. 3-Zimmer-
Wohnungen. Leistete mit
Etagenbeisetzungen. Frei-
verkauft 3-Zim.-Wohn., für

70000 RM

zu verkaufen.

Immobilien-Verkehrs-Ges.
Wilhelmsstr. 9. Alleelette.

Einfamilien-Villa

höhenlage, leicht aufstellbar,
12 Zimmer, Küche,
Bad, Erker, Wintergarten,
mit großer Terrasse
RM. 45.000.—

Kleines Etagenhaus

im Dambachial, 3x4 Zim.,
Küche, Suddekt., Garten,
RM. 23.000.—
zu verkaufen durch

Bau und Boden

Immobilien,
Dr. iur. Hermann Schmidt,
Taunusstr. 13, Tel. 27987.

Angebot unter W. 423 an Tagbl.-Verl.

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

Vie
Wochenschau
berichtet
der Heimat
Die
neue
Folge
wieder
eine
Großleistung

unserer überall an der Ostfront
eingesetzten Kamera und unserer!

Der unauflösliche Vormarsch der deutschen Truppen wird in allen Phasen dargestellt. Man sieht den Einsatz der einzelnen Truppenteile und ihre Zusammenarbeit. Das Ausmaß der polnischen Niederlage wird mit überzeugenden Bildargumenten deutlich gemacht. Stolz nehmen die Tapferen der Tapferen die ersten Eisernen Kreuze in Empfang. Auch bei der historischen Begegnung deutscher und russischer Truppen war die Wochenschau kammera zugegen. Höhepunkte sind wieder Bilder, die den Führer inmitten seiner siegreichen Truppen zeigen. Er führt durch den eben eroberter Golenhofen und zieht in Danzig ein, umbrust von dem unbeschreiblichen Jubel einer überglücklichen und dankbaren Bevölkerung.

Im Hauptprogramm:

Der große Erfolgfilm

Unsterblicher Walzer

mit
P. Hörbiger, Maria Andersgast, Friedl Czepe,
Greil Thelmer, Dagny Servaes, Hans Holt

Mittwoch Sonntags vorm. 11.15

Letzte Wiederholung am Sonntag-Vorstellung

Der Westwall u. die neue Fox-Woche
Ermäßigte Eintrittspreise.

Jugend hat Zutritt!

THALIA

1.50, 6.00, 8.30
So ab 2.00 Uhr

Italienische Sprachkurse

unter dem Protektorat des kgl. Konsulats Wiesbaden, in den Räumen der Casa d'Italia Wiesbaden, Scheffelstraße 1

Wintersemester Oktober 1939 bis einschließlich März 1940

Kursus für Anfänger ab
Kursus für Fortgeschrittenen 15. Oktober
Konversation (Lettura) 1939

Monatlicher Unterkostenbeitrag 5,- RM
Personl. Auskunft in der Casa d'Italia Wiesbaden Scheffelstr. 1, jeden Montag u. Donnerstag v. 17-18 Uhr oder beim ital. Konsulat Wiesbaden, Thelmannstr. 3, Fernspr. 26739. Sprechstunde jeden Tag von 18-19 Uhr außer Samstag und Sonntag. Jugendliche und Schüler können ebenfalls an den Kursen teilnehmen

Reisen und Wandern

Winterkur für

Nervös - Erschöpfte

Spezialkuranstalt Hoffheim 9 (Taunus)
bei Frankfurt am Main. Telefon 234
Meiningen Dreyse 8-9, Nr. M. Schützen-Kahlova, Herrenanz.

Viktoria von Ballasko
Willy Fritsch
Karl Martell
Grete Weiser
Paul Otto

IN DEM UFA-FILM:

Die Geliebte

Die Paradies
der Junggesellen

Weiß der Teufel,
wir haben lange nicht so
gelacht. Morgenpost Berlin
Lachstärke 10
Lokalausleger Berlin

HEINZ
RÜHMANN

in seinem bisher besten Film
mit
HANS BRAUSEWETTER
JOSEF SIEBER / HILDE
SCHNEIDER / GERDA M.
TERNO / TRUDEMARLEN
SPIELLEITUNG: K. HOFFMANN
MUSIK: MICHAEL JARY
Ein Terrofilm

DER ERLEBNISSTÄRKE SONDERBERICHT DER
UFA-WOCHENSCHAU

F.H.K.

UFA-PALAST

VERA

SONNTAG, 1. 10., VORM. 11.00 „ABENTEUER AUF DEM MEERESGRUND“

Weltreisebüro

RETTEMAYER G.M.B.H.

jetzt Webergasse 28 R U F 272 42

Schiffskarten für alle Linien
Flugpassagen - Gesellschaftsreisen

Feldpostkartons

an Wiederverkäufer und
Ladengeschäfte liefern:
Willy Meister, Kartonagenfabrik
Offenbach a.M., Wasserhofstr. 17

Tagblatt-Anzeigen
sind billig u. erfolgreich!

Stammkarten

für Neuabonnenten der

Zyklus-Konzerte 1939/40

werden noch bis einschl. Montag, den 2. Oktober 1939,
von 9-13 Uhr, an der Kurhauskasse ausgegeben.

Städtische Kur- und Bäderverwaltung

Dauerwellen Kässner

in höchster Vollendung nur Taunusstraße 4. Telefon 25550

Diese zarte und empfindsame
Geschichte einer Liebe nimmt
gefangen. Sie erfüllt und ergreift
wie eine schöne, von allen mensch-
lichen Gefühlen durchpulste
Dichtung - ja, sie ist eine Dichtung.
Ein dramatisches Gedicht in Bildern!

AB HEUTE

Film-Palast

Wo.: 4, 6.15, 8.30 - So.: 2, 4, 6.15, 8.30
- .50, - .75, 1., 1.25, 1.50, 2. - RM

SCALA

Heute Samstag 8.00 Uhr leistet das
erfolgreiche Programm

Leuchtende Sterne am Varieté

Ab morgen Sonntag 4.00 Uhr u. 8.00 Uhr

NEUES PROGRAMM

die Schönheits-Tänzerin

LOTTYNA

in ihren Schleierläden auf Spitze
Zum ersten Male in Wiesbaden!

3 Welsch, Sensations-Equilibristen

Rocco, den Nachwuchsjongleur

Crocers und Crocers

der große deutsche lustige Schlager

Herwina, Trapez-Königin

Klein Ruth, ein Wunderkind

Dschapur

der phantast. orientalische Handspringer

Eine der besten Anzigerinnen

Hanne Treff, kontert und parodiert:

„Revuesterne aus aller Welt“

Karten: 0.60, 0.80, 1.00, 1.20, 1.80 RM

Morgen Sonntag nachm. 4 Uhr:
Familien-Vorstellung

Karten: 0.40, 0.90 RM — Kinder 0.30 RM

Vorverkauf: 11-11 u. 4-7 an der Scala-Kasse

UFA-PALAST

Nur Sonntag, 1. Okt. 11.00 Uhr

Der unerhörteste Naturfilm,
der je gedreht wurde

Abenteuer auf dem Meeresgrund



Die erste Expedition

In die Wunderwelt der Tiefsee.

Sensationelle Entdeckungen durch Taucher in einem Wrack. Die Tiefe des Meeres war die Wiege dieses Films.

Die Ungeheuer des Meeres sind seine Darsteller.

Der Unterwasser-Tonfilm, der einzige
in der Welt dasteht.

Jugendliche Ermäßigung

Das Glück unserer Jugend

Ist das Glück unseres Volkes! — Werdet Mitglied der NSV!

Die Deutig-Woche bringt:

Einsatz der Luftwaffe im Weichselbogen

Rückzug der polnischen Truppen / Ver-

folgung durch Infanterie und Artillerie

Erbarmungsloser Kampf gegen Hecken-

schützen / Arbeit der Pioniere / Das

Leben der Soldaten in den kurzen Ge-

fechtspausen / Vernichtung eines pol-

nischen Panzerzuges / Kriegsbeute /

Volksdeutsche Flüchtlinge kehren in ihre

Dörfer zurück / Vorbeimarsch deutscher

und sowjetrussischer Truppen in Brest-

Litowk / Kampf um Gdingen / Besuch

des Führers in Golenhofen / Der Führer

in Danzig

Die Verlobung unserer Tochter Ursula mit Herrn Regierungsrat Dr. Otto Vielhaber geben wir bekannt.

Eduard Hobrecker und Frau Lilli geb. Castrinias

Wiesbaden Weinbergstraße 2

Meine Verlobung mit Fräulein Ursula Hobrecker, Tochter des verstorbenen Herrn Forstmeisters Paul Hobrecker, und seiner Frau Lilli, geb. Castrinias, bethre ich mich anzusehen.

Otto Vielhaber

Weimar Karl-Alexander-Allee 5

Ich habe die Ehre, meine Verlobung mit Fräulein Erika Wenzel, Tochter des Herrn Oberregierungsbaurat Waldow Wenzel und seiner Frau Gemahlin Grete, geb. Thiele, ergehend anzusehen.

Günter Capito

Oberleutnant und Staffelkapitän (z. im Felde)

Postamtsstelle Hannover 32813

Dresden Bl.

September 1939

Hindenburghstraße 83

Wiesbaden,

Bahnhofstraße 3

STATT KARTEN.

FRITZ HEYELMANN

Dipl. Obstbauinspektor und staatl. gepr. Landwirt

EMMY HEYELMANN

geb. Lüttner

30. September 1939

z. Z. Soldat

Wiesbaden, Abeggstr. 2



Auto-Licht
Nicodemus
Bismarckring 42

Ab 1. Oktober 1939 beginnt die

Nachmittagssprechstunde

bereits um 2 Uhr

Dr. med. Irmgard Müller
Dambachtal 24

Hühneraugen
sollten Sie niemals felsischneiden, weil Sie sich dadurch der Gefahr einer Blutvergiftung auslegen. Es gibt eine einfache, sichere Methode: SAUKO-Hühneraugentropfen entfernen in 6 Tagen schmerzlos Hühneraugen, Böllen u. harte Haut mit Stumpf und Stiel. Packung 65 Pf. Zu haben bei:

Drogerie Rudolf Traudi

Wiesbaden 45

Kreuz-Drogerie Paul Kaufmann

Wiesbaden 91

Drogerie Alexi

Wiesbaden 9

Drogerie Geipel

Wiesbaden 19, Ecke Hellmundstraße

Drogerie Götz

Oppenheimstraße 114, Ecke Vereinsleitung

Hermann Hisgen, Drogerie Brecher

Wiesbaden 14

Germania-Drogerie, Adolf Küster

Wiesbaden 67

Drogerie Hans Krah

Wiesbaden 27

Drogerie Madsheimer

Ecke Sonnenstraße u. Döbelner Straße

Drogerie Meh

Ecke Sonnen-, off. Dienststr.

Oranien-Drogerie, Robert Sauer

Oppenheim 50

Conr. Schirmer, Rheingau-Drogerie

Rheinstraße 10

Viktoria-Drogerie, Richard Seyb

Rheinstraße 107

Schloß-Drogerie, Siebert

Wiesbaden 19

Drogerie Willi Traudi

Wiesbaden 99

Eugen Wissen, Luxemburg-Drogerie

Rheinstraße 53

Drogerie Arthur Jünke

Rheinstraße 50

Drogerie Philipp Kopp

Rheinstraße 22

Adler-Drogerie H. Schmuck

Soltz, Wiesbaden 4

Unser guter Vater
Herr Christian Ludwig
Malermeister

ist am 24. September 1939 heimgegangen.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Dr. Wilhelm Ludwig
Studienrat

Frankfurt a. M., Klettenbergstraße 29.

Die Einfächerung fand in aller Stille statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes sage ich herzlichen Dank.

Frau Helene Damm, geb. Ludwig
und Kind

Ihre Vermählung geben bekannt

Dietrich Rehder
Hauptsturmführer
Gretel Rehder, geb. Barthold

Wiesbaden, den 30. September 1939
Kiezelstraße 6

Hans Petruschke

Else Petruschke

geb. Jösch

Vermählte

30. September 1939
Hamburg-Harburg

Wiesbaden,
Goethestraße 8

Werdet Mitglied der NSV.

Die AUFGEBOTENEN

August Robaut, Steinfeld (Eifel)
Barbara Robaut, Wiesbaden, Karlstraße 38
Waldemar Kriedrich, Wiesbaden, Stiftstr. 38
Anneliese Ködiger, Landau (Palz)
Albert Löher, Wiesbaden, Karlstraße 38
Laura Mehring, Wiesbaden, Karlstraße 38

Möbel

stets gut und preiswert von

Beisslein

Möbelschreinerei und -Lager
Zimmermannstraße 10, Ruf 25269
Eheschließungen

VERLOBTE

erhalten von uns bestelltes
Hochzeitsgeschenk HAUSFRAUENBUCH
gegen Angabe von Name, Stand und Wohnung von Braut und Bräutigam
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
TAGBLATT - HAUS

In Sterbefällen +

stehen folgende Wiesbadener Bestattungs-Institute, Grabdenkmälereien und Gärtnerei zu Ihrer Verfügung • Rufen Sie an, Sie werden rasch und sorgfältig beraten und bedient

Josef Fink Gegründet 1893
Frankenstraße 14 229 76

Jacob Keller Leichenüberführungen 238 24
Roonstraße 22

Lamberti Gegründet 1871
Schwalbacher Straße 67 243 51

Adolf Limbarth Ellingenbogen-gasse 8 272 65
Ellingenbogen-gasse 8

Otto Matthes Römerberg 6 und 10 225 16

Karl Ott Schwalbacher Straße 77
Überführung mit Leichenauto 238 37

Georg Vogler Rheingauer Str. 9
Blücherstraße 48 249 36

Wilh. Vogler Eig. Leichenauto
Blücherplatz 4 253 00

Heinrich Becht Loreleyring 8 237 28



Am 28. d. M. fiel auf dem Felde der Ehre in Erfüllung seiner Pflicht, mein herzensguter Mann, mein treuer Lebenskamerad, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Funker Philipp Retzel

Inhaber des eisernen Kreuzes und des Ehrenkreuzes

im Alter von 42 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Elisabeth Retzel
nebst Angehörigen.

Wiesbaden-Schierstein, Gartenstraße 5.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 2. Oktober, um 3 Uhr von der Leichenhalle
in Wiesbaden-Schierstein aus statt.

Am 27. d. M. ist unser Gefolgsmittel

Herr Hans Winter

im Alter von 56 Jahren aus unserer Mitte genommen worden.

In dem leider zu früh Verstorbenen verlieren wir einen Mitarbeiter, der nahezu 33 Jahre in unsern Diensten stand und der alle ihm übertragenen Obliegenheiten stets mit regem Eifer und großer Gewissenhaftigkeit erfüllte. Wegen seines immer gleichbleibenden liebenswürdigen Wesens und seiner steten Hilfsbereitschaft erfreute der Dahingeschiedene sich bei allen seinen Arbeitskameraden großer Beliebtheit.

Wir beklagen schmerlich den Verlust dieses bewährten Mitarbeiters und werden die Erinnerung an ihn in hohen Ehren halten.

Betriebsführung und Gefolgsmittel
der Kalle & Co. Aktiengesellschaft

Wiesbaden-Biebrich, 29. September 1939.